

IBM Unica Interact
Version 8 Release 6
25. Mai 2012

Installationshandbuch



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 71 gelesen werden.

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 8, Release 6, Modifikation 0 von IBM Unica Interact und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuausgabe geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Unica Interact, Version 8 Release 6.0, Installation Guide,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2001, 2012

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Mai 2012

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Installationsvorbereitungen . . . 1

Checkliste Interact-Basisinstallation	1
IBM Unica -Komponenten und Installationspositionen	3
Basisinstallation von Interact	4
Voraussetzungen	5
Systemvoraussetzungen	5
Installation von IBM Unica Marketing Platform.	5
Installation von IBM Unica Campaign	5
Erforderliche Kenntnisse	5
Clientmaschinen	6
Zugriffserchtigungen	6
Upgrade durchführen oder mehrere Partitionen konfigurieren	6

Kapitel 2. Vorbereiten der IBM Unica Interact-Datenquellen 7

Task: Datenbanken oder Schemas erstellen	7
Erforderliche Datenbanken oder Schemas für Interact	7
Task: ODBC- oder native Verbindungen auf der Campaign-Maschine herstellen	8
Task: Webanwendungsserver für DBC-Treiber konfigurieren	8
Task: JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver herstellen	9
Informationen für JDBC-Verbindungen	11
Checkliste IBM Unica Interact-Datenbankinformationen	12

Kapitel 3. Task: IBM Unica -Installationsprogramme beschaffen 15

Installationsdateien kopieren (nur DVD).	15
Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme	16
Ein Verzeichnis für Installationsdateien erforderlich	16
Installation der Produkte	16
Wahl der Produktinstallationsverzeichnisse	16
Installationsarten	17
Installationsmodi	17
Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus	18
Installationsposition von IBM Unica Interact-Komponenten	19
Installationsposition von IBM Unica Interact-Berichtspaketkomponenten	20
Mehrere Interact-Laufzeitserver.	20
Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte.	21
Task: IBM Unica -Installationsprogramm ausführen	22
Navigieren in den Installationsassistenten	23
IBM Niederlassungs-ID	23
Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführung des Installationsprogramms	24

Kapitel 4. Konfiguration vor der Implementierung von IBM Unica Interact . . . 25

Task: Interact-Systemtabellen erstellen und füllen.	25
Task: Interact-Benutzerprofilltabellen erstellen	28
Task: Interact manuell registrieren	29
IBM Unica Interact-Designumgebung manuell registrieren	29
IBM Unica Interact-Laufzeitumgebung manuell registrieren	29
Dienstprogramm configTool	30

Kapitel 5. Task: IBM Unica Interact implementieren 35

Richtlinien zu WebSphere.	35
IBM WebSphere Application Server V7.0 erfordert Fixpack 7.0.0.17 oder höher	36
Richtlinien zu WebLogic	37

Kapitel 6. Konfiguration nach der Implementierung von Interact 39

Task: Interact-Konfigurationseigenschaften festlegen	39
Task: Interact-Laufzeitumgebungseigenschaften konfigurieren.	39
Task: Mehrere Interact-Laufzeitserver konfigurieren	40
Task: Die Testlaufdatenquelle konfigurieren.	40
Task: Servergruppen hinzufügen	41
Task: Servergruppe für den Testlauf der interaktiven Ablaufdiagramme auswählen	42
Task: Kontakt- und Antwortprotokollmodul konfigurieren	42
Task: Interact-Systembenutzer einrichten.	42
Task: Interact-Installation prüfen	45

Kapitel 7. Partitionen. 47

Einrichten mehrerer Partitionen für Interact	47
--------------------------------------------------------	----

Kapitel 8. Upgradevoraussetzungen für alle IBM Unica Marketing-Produkte . . . 49

sReihenfolge bei Upgrades	50
oInteract-Upgradeszenarios	50

Kapitel 9. Interact-Upgrades 51

Interact-Upgrades durchführen	51
Upgrade einer Interact 7.x- oder 8.x-Version	51
Interact-Upgrade-Tools	51
Upgradeprotokoll	52
Upgrades von Partitionen	52
Server beim Upgrade starten und stoppen	52
Upgrade einer Interact 7.x- oder 8.x-Version	53
Backup der Interact-Laufzeitumgebung durchführen	53
Interact-Laufzeitserver deimplementieren	53

Neue Interact-Version installieren	53
SQL-Upgradescript prüfen und, falls erforderlich, ändern	54
Umgebungsvariablen festlegen	56
Upgrade-Tool für die Designumgebung ausführen	58
Upgrade-Tools für die Laufzeitumgebung ausführen	59
Interact-Laufzeitserver im Webanwendungsserver erneut implementieren.	62
Upgrade interaktiver Kanäle (nur bei Upgrades von 7.5.x-Versionen)	63
Upgrade interaktiver Ablaufdiagramme (nur bei Upgrades von 7.5.x-Versionen)	63
Kategorien in Vorlagen umwandeln (nur Up- grades von 7.5.1 und 7.5.2, gilt nicht für Up- grades von 7.5.3 auf 8.x)	63

Anpassen der Größe des Prädikatfelds (nur DB2- Benutzer, die ein Upgrade von Version 7.x durch- führen)	64
Upgrade der Interact-API.	65

Anhang. IBM Unica -Produkte deinstal- lieren	67
Interact deinstallieren	67

Kontakt zum technischen Support von IBM Unica	69
--------------------------------------------------------------------	-----------

Bemerkungen.	71
Marken.	73

Kapitel 1. Installationsvorbereitungen

Die Installation von IBM® Unica -Produkten ist ein Prozess mit mehreren Schritten, bei dem auch eine Reihe nicht von IBM Unica bereitgestellter Software- und Hardwareelemente zur Verwendung kommen. Die IBM Unica -Dokumentation bietet in gewissem Umfang Unterstützung zu speziellen Konfigurationen und Prozeduren bei der Installation von IBM Unica -Produkten, genaue Angaben zu nicht von IBM Unica bereitgestellten Systemen finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Produkts.

Planen Sie Ihre Installation, bevor Sie die IBM Unica Marketing-Software installieren, und berücksichtigen Sie dabei auch Ihre Geschäftsziele und die zur Unterstützung benötigte Hardware- und Softwareumgebung.

Checkliste Interact-Basisinstallation

Dieser Abschnitt bietet in zusammenfassender Form einen Gesamtüberblick der Tasks bei der Basisinstallation von Interact. Jede Task wird an anderer Stelle in dieser Dokumentation detailliert beschrieben, wie nachfolgend angegeben.

Vorbereitung der Datenquellen

1. „Task: Datenbanken oder Schemas erstellen“ auf Seite 7
Erstellen Sie in Zusammenarbeit mit einem Datenbankadministrator die Datenbanken bzw. Schemas für die Interact-Laufzeit- und Designzeitsystemtabellen.
2. „Task: ODBC- oder native Verbindungen auf der Campaign-Maschine herstellen“ auf Seite 8
Falls erforderlich, stellen Sie die ODBC- oder nativen Verbindungen zu der Datenbank mit den Testlaufstabellen der Designumgebung her.
3. „Task: Webanwendungsserver für DBC-Treiber konfigurieren“ auf Seite 8
Fügen Sie die Datenbanktreiber zum Klassenpfad der Webanwendungsserver hinzu, auf dem die Designzeit- und Laufzeitkomponenten installiert sind.
4. „Task: JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver herstellen“ auf Seite 9
Stellen Sie JDBC-Verbindungen zu den Systemtabellen von Interact, Campaign und Marketing Platform her. Verwenden Sie dabei die erforderlichen und empfohlenen JNDI-Namen.

Installation von IBM Unica Interact

1. Kapitel 3, „Task: IBM Unica -Installationsprogramme beschaffen“, auf Seite 15
Laden Sie die Installationsprogramme für die IBM Unica , Interact und Interact-Berichtspakete herunter bzw. laden Sie sie von den entsprechenden Datenträgern.
2. „Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte“ auf Seite 21
Stellen Sie die erforderlichen Datenbank- und Webanwendungsserver-Informationen zusammen.
3. „Task: IBM Unica -Installationsprogramm ausführen“ auf Seite 22
Nach der Installation von Marketing Platform installieren Sie die Interact-Komponenten.

Konfiguration von IBM Unica Interact vor der Implementierung

1. „Task: Interact-Systemtabellen erstellen und füllen“ auf Seite 25
Verwenden Sie die bereitgestellten SQL-Scripts, um die Interact-Designzeit- und Laufzeitsystemtabellen zu erstellen und füllen.
2. „Task: Interact manuell registrieren“ auf Seite 29
Wenn das Installationsprogramm IBM Unica Interact nicht registrieren kann, nehmen Sie mit Dienstprogrammen von Marketing Platform eine manuelle Registrierung vor.

Implementierung von IBM Unica Interact

1. Kapitel 5, „Task: IBM Unica Interact implementieren“, auf Seite 35
Implementieren Sie unter Beachtung der Implementierungsrichtlinien die Interact-Laufzeitkomponente (die Implementierung der Designzeitkomponente erfolgt zusammen mit der Implementierung von Campaign).

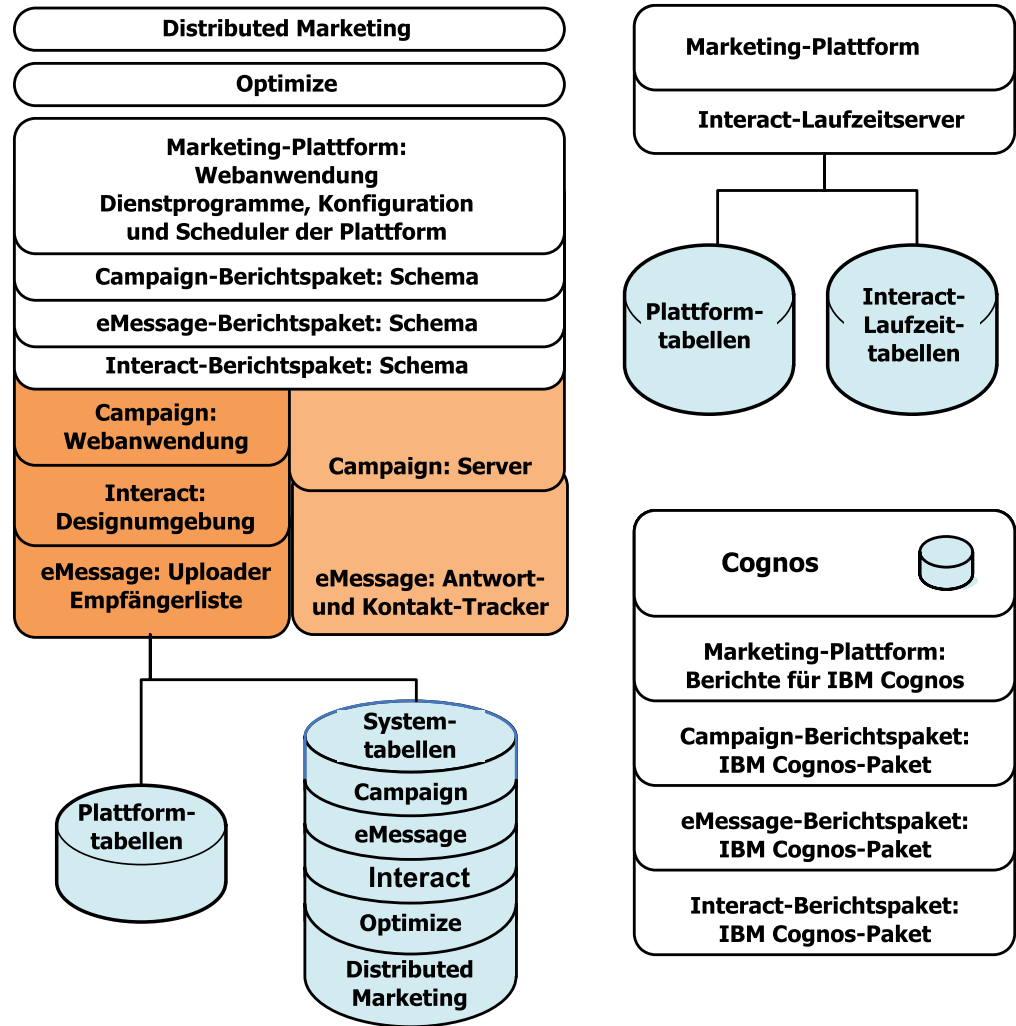
Konfiguration von IBM Unica Interact nach der Implementierung

1. „Task: Interact-Systembenutzer einrichten“ auf Seite 42
Richten Sie die Systembenutzer so ein, dass sie auf die Laufzeit- und Designumgebungen zugreifen können.
2. „Task: Interact-Konfigurationseigenschaften festlegen“ auf Seite 39
Legen Sie die erforderlichen Datenbankeigenschaften fest, sodass die Design- und Laufzeitumgebungen auf der Seite Einstellungen > Konfiguration konfiguriert werden.
3. „Task: Interact-Installation prüfen“ auf Seite 45
Melden Sie sich bei Campaign an, um die Designumgebung zu prüfen, und verwenden Sie die in diesem Handbuch bereitgestellte Laufzeit-URL, um die Laufzeitumgebung zu prüfen.

IBM Unica -Komponenten und Installationspositionen

Das folgende Diagramm zeigt im Überblick, wo die IBM Unica -Anwendungen installiert werden können.

In der Abbildung ist eine funktionierende Basisinstallation dargestellt. Eventuell benötigen Sie jedoch für Ihre Sicherheits- und Leistungsanforderungen eine komplexere, verteilte Installation.



Basisinstallation von Interact

Interact ist Teil der Campaign-Anwendungsfamilie und verfügt über zwei Komponenten, die Sie installieren müssen: die Designumgebung und die Laufzeitumgebung.

Bevor Sie die Interact-Designumgebung installieren können, müssen Sie Campaign und eine entsprechende Instanz von Marketing Platform installieren und konfigurieren.

Bevor Sie eine Interact-Laufzeitumgebung installieren können, müssen Sie eine separate Instanz von Marketing Platform installieren. Eine Laufzeitumgebung muss über eine Instanz von Marketing Platform sowie mindestens eine Instanz des Interact-Laufzeitservers verfügen. Sie können mehrere Instanzen des Interact-Laufzeitservers für den Betrieb in derselben Laufzeitumgebung konfigurieren.

Die Anweisungen in diesem Handbuch sollen Sie in die Lage versetzen, erfolgreich eine Basisinstallation von Interact durchzuführen. Die Basisinstallation ist ein notwendiger Schritt im Installationsprozess, aber nicht sein Abschluss. Interact erfordert in der Regel weitere Konfigurationsschritte als Vorbereitung für den Einsatz für die Umsetzung Ihrer Geschäftsziele.

IBM definiert eine Basisinstallation wie folgt:

- Alle Komponenten des Produkts werden installiert.
- Ein Systembenutzer für die Designumgebung wird konfiguriert, der Administratorzugriff auf die Campaign-Systemtabellen erhält.
- Ein Systembenutzer für die Laufzeitumgebung wird konfiguriert.

Wo Sie Informationen zu erweiterten Konfigurationen finden, ist in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Thema	Handbuch
Anpassung von Unica-Berichtsschemas und Beispielberichten	Administratorhandbuch zu <i>IBM Unica Marketing Platform</i> und Administratorhandbuch zu <i>IBM Unica Interact</i>
Konfigurieren der Verwendung von Nicht-ASCII-Daten und Nicht-US-Ländereinstellungen	Administratorhandbuch zu <i>IBM Unica Campaign</i>
Konfigurieren der Verwendung mehrerer Sprachen und Ländereinstellungen	Administratorhandbuch zu <i>IBM Unica Campaign</i>
Integration mit LDAP und Webzugriffskontrollsystemen	Administratorhandbuch zu <i>IBM Unica Marketing Platform</i>
SSL konfigurieren	Administratorhandbuch zu <i>IBM Unica Marketing Platform</i>

Voraussetzungen

Für die Installation von IBM Unica Marketing-Produkten gelten die folgenden Voraussetzungen.

Systemvoraussetzungen

Detaillierte Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* zu den IBM Unica Marketing-Produkten, die Sie installieren wollen.

Java Virtual Machine (JVM)

Einige IBM Unica Marketing-Anwendungen einer Suite müssen auf einer dedizierten Java Virtual Machine (JVM) implementiert werden. Bei einigen IBM Unica Marketing-Produkten sind benutzerdefinierte JVM-Einstellungen erforderlich. Wenn Sie auf JVM-Fehler stoßen, müssen Sie eventuell eine WebLogic- oder WebSphere-Domain speziell für IBM Unica Marketing-Produkte erstellen.

Zur Leistungsoptimierung sollten Sie jedoch für jede Interact-Laufzeitumgebung eine dedizierte JVM betreiben.

Netzdomäne

IBM-Produkte, die als Suite installiert werden, müssen in derselben Netzdomäne installiert werden, um den Browsereinschränkungen zur Begrenzung von Sicherheitsrisiken durch Cross-Site-Scripting zu entsprechen.

Installation von IBM Unica Marketing Platform

Vor der Installation eines IBM Unica Marketing-Produkts muss Marketing Platform vollständig installiert und implementiert sein, damit Konfigurationseigenschaften und Sicherheitsrollen der installierten Produkte registriert und Werte für Konfigurationseigenschaften auf der Konfigurationsseite von Marketing Platform festgelegt werden können.

Im Allgemeinen müssen Sie für jede der Produktgruppen, die miteinander arbeiten sollen, Marketing Platform nur einmal installieren. Bei Interact empfiehlt es sich allerdings, für jede Interact-Produktionsservergruppe Marketing Platform einzeln zu installieren.

Installation von IBM Unica Campaign

Sie müssen Campaign installieren, bevor Sie eines der folgenden Produkte der Campaign-Produktfamilie installieren: Interact, Optimize, Distributed Marketing, and eMessage.

Erforderliche Kenntnisse

Um IBM Unica Marketing-Produkte installieren zu können, müssen Sie selbst oder die von Ihnen beauftragten Personen über umfassende Kenntnisse der Umgebung verfügen, in der die Produkte installiert werden sollen. Erforderlich sind Kenntnisse der Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver.

Clientmaschinen

Clientmaschinen müssen die folgenden Konfigurationsanforderungen erfüllen:

- Campaign verwendet ein ActiveX-Steuerelement für Ablaufdiagramme und Administrationsfunktionen. Diese Ablaufdiagramme werden bei Bedarf automatisch heruntergeladen. Die empfohlene Sicherheitseinstellung für den Internet Explorer ist niedrig für lokales Intranet. Insbesondere müssen beim Browser des Clients die folgenden Optionen aktiviert sein:
 - Signierte ActiveX-Steuerelemente herunterladen
 - ActiveX-Steuerelemente und Plugins ausführen
 - ActiveX-Steuerelemente ausführen, die für Scripting sicher sind
- Der Browser darf keine Seiten im Cache zwischenspeichern. Im Internet Explorer wählen Sie **Extras > Internetoptionen > Allgemein > Browserverlauf > Einstellungen** und die Option, mit welcher der Browser bei jedem Zugriff auf eine Webseite nach einer aktuellen Version sucht.
- Wenn auf dem Clientsystem Software zu Sperren von Popup-Fenstern installiert ist, funktioniert Campaign möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Die besten Resultate erhalten Sie, wenn Sie bei der Ausführung von Campaign die Software zum Sperren von Popup-Fenstern deaktivieren.

Zugriffserchtigungen

Prüfen Sie, ob Ihre Netzberechtigungen es Ihnen ermöglichen, die in diesem Handbuch beschriebenen Prozeduren auszuführen, und ob Sie über Anmeldedaten mit den entsprechenden Berechtigungen verfügen.

Entsprechende Berechtigungen sind:

- Administrator Kennwort für den Webanwendungsserver
- Administratorzugriff auf alle erforderlichen Datenbanken
- Schreibberechtigung für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen
- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie eine Datei speichern müssen, zum Beispiel das Installationsverzeichnis und das Sicherungsverzeichnis bei einem Upgrade
- Geeignete Schreib-/Lese-/Ausführungsberechtigung zur Ausführung des Installationsprogramms
- Das Betriebssystemkonto, das Sie für die Ausführung des Webanwendungsserver und der IBM Unica Marketing-Komponenten verwenden, muss Schreib- und Leseszugriff auf das entsprechende Verzeichnis und die Unterverzeichnisse haben.
- Unter UNIX muss das Benutzerkonto für die Installation von Campaign und Marketing Platform ein Mitglied derselben Gruppe wie die Campaign-Benutzer sein. Dieses Benutzerkonto muss über ein gültiges Ausgangsverzeichnis und Schreibberechtigung für dieses Verzeichnis verfügen.
- Unter UNIX müssen alle Dateien des Installationsprogramms für IBM Unica -Produkte uneingeschränkte Ausführungsberechtigung besitzen (z. B. rwxr-xr-x).

Upgrade durchführen oder mehrere Partitionen konfigurieren

Wenn Sie ein Upgrade durchführen, lesen Sie die Abschnitte zur Vorbereitung eines Upgrades.

Wenn Sie mehrere Partitionen erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt zur Konfiguration mehrerer Partitionen.

Kapitel 2. Vorbereiten der IBM Unica Interact-Datenquellen

Sie müssen die erforderlichen Datenquellen und JDBC-Verbindungen für Interact konfigurieren. Im Verlauf des Installationsprozesses benötigen Sie die Angaben zu den Systemtabellendatenbanken. Daher sollten Sie bei der Ausführung der in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte die „Checkliste IBM Unica Interact-Datenbankinformationen“ auf Seite 12 ausdrucken und ausfüllen.

Task: Datenbanken oder Schemas erstellen

1. Erstellen Sie in Zusammenarbeit mit einem Datenbankadministrator die erforderlichen Datenbanken oder Schemas für Interact.
Bevor Sie Schemas erstellen, lesen Sie zunächst die weiteren Informationen in diesem Abschnitt. Er enthält Informationen zu den zu erstellenden Datenbanken oder Schemas.
2. Für jede Datenbank und jedes Schema, die Sie benötigen, muss der Datenbankadministrator ein Konto anlegen, das Sie im weiteren Verlauf des Installationsprozesses für einen Systembenutzer angeben.
Dieses Konto muss mindestens die Berechtigungen CREATE, SELECT, INSERT, UPDATE, DELETE und DROP besitzen.
3. Rufen Sie die Informationen zu Ihren Datenbanken oder Schemas und Datenbankkonten ab. Drucken Sie die Informationen aus und tragen sie in die „Checkliste IBM Unica Interact-Datenbankinformationen“ auf Seite 12 ein. Diese Informationen benötigen Sie später im Verlauf des Installationsprozesses.

Erforderliche Datenbanken oder Schemas für Interact

Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie bestimmen, wie viele Datenbanken oder Schemas Sie erstellen müssen. Für die Interact-Designumgebung sind zusätzliche Tabellen erforderlich, die hier nicht aufgeführt sind, weil sie zu der Datenbank oder zu dem Schema mit den Campaign-Systemtabellen hinzugefügt werden.

Für die Interact-Laufzeitumgebung können mehrere Datenbanken erforderlich sein. Die folgende Liste bietet einen kurzen Überblick.

- Erstellen Sie eine Datenbank oder ein Schema für die Interact-Laufzeitabellen. Jede Servergruppe muss über eine eigene Datenbank oder ein eigenes Schema verfügen.
- Erstellen Sie eine Datenbank, ein Schema oder eine Ansicht für die Benutzerprofilabellen. Die Benutzerprofilabellen müssen sich in derselben Datenbank befinden wie die Campaign-Kunden- bzw. Benutzertabellen. Sie können für jeden interaktiven Kanal eine eigene Gruppe von Benutzerprofilabellen anlegen.
- Erstellen Sie eine Datenbank, ein Schema oder eine Ansicht für die Testlaufabellen. Die Testlaufabellen können sich in derselben Datenbank befinden wie die Campaign-Kunden- bzw. Benutzertabellen.
- Falls Sie integriertes Lernen verwenden, erstellen Sie eine Datenbank oder ein Schema für die Lerntabellen.
- Falls Sie die sitzungsübergreifende Antwortverfolgung verwenden, erstellen Sie eine Datenbank oder ein Schema für eine Kopie der Campaign-Kontaktprotokoll-

tabellen. Alternativ dazu können Sie statt der Kopie auch die vorhandenen Campaign-Kontaktprotokolltabellen verwenden.

Task: ODBC- oder native Verbindungen auf der Campaign-Maschine herstellen

Die Maschine, auf der der Campaign-Server installiert ist, muss mit der Datenbank zu kommunizieren können, welche die Testlaufstabellen der Interact-Designumgebung enthält. Diese Tabellen können identisch mit ihren Kundentabellen (Benutzertabellen) sein. Wenn dies der Fall ist, wurden die Verbindungen bereits bei der Installation von Campaign eingerichtet.

Wenn die Testlaufstabellen der Interact-Designumgebung nicht identisch mit Ihren Kundentabellen (Benutzertabellen) sind, stellen Sie anhand der folgenden Richtlinien die ODBC- oder native Verbindung zu der Datenbank her, in der sie sich befinden.

- Datenbanken unter UNIX: Erstellen Sie eine neue native Datenquelle in einer ODBC.ini-Datei. Die Vorgehensweise für die Erstellung einer nativen Datenquelle ist abhängig von der Art der Datenquelle und der UNIX-Version. Spezielle Anweisungen für die Installation und Konfiguration von ODBC-Treibern finden Sie in der Dokumentation zur Datenquelle und zum Betriebssystem.
- Datenbanken unter Windows: Erstellen Sie eine neue ODBC-Datenquelle in der Systemsteuerung unter **Verwaltung > Datenquellen (ODBC)**.

Erfassen Sie die Verbindungsnamen in der „Checkliste IBM Unica Interact-Datenbankinformationen“ auf Seite 12

Task: Webanwendungsserver für DBC-Treiber konfigurieren

Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um die richtigen JDBC-Treiber für Ihre IBM Unica Marketing-Installation zu erhalten und um den Webanwendungsserver für die Verwendung dieser Treiber zu konfigurieren.

Wichtig: Sie müssen diese Prozedur für jeden Webanwendungsserver ausführen, auf dem Sie IBM Unica Marketing-Produkte implementieren wollen.

1. Beschaffen Sie sich die neuesten vom Hersteller bereitgestellten JDBC-Treiber des Typs 4, die von IBM Unica Marketing unterstützt werden. Informationen finden Sie in der Referenztablelle bzw. den Tabellen in diesem Abschnitt.
 - Wenn die Treiber auf der Maschine, auf der das Produkt installiert ist, nicht vorhanden sind, beschaffen Sie die Treiber und kopieren sie auf die Maschine(n), auf der/denen Sie IBM Unica Marketing-Webanwendungen implementieren wollen. Sie können sie an eine beliebige Stelle auf der Maschine kopieren, auf der Sie das IBM Unica Marketing-Produkt implementieren wollen. Um mögliche Pfadprobleme zu vermeiden, entpacken Sie die Treiber in einem Pfad, dessen Name keine Leerzeichen aufweist.
 - Wenn Sie die Treiber von einer Maschine erhalten, auf der der Datenquellenclient installiert ist, prüfen Sie, ob es die neueste von IBM Unica Marketing unterstützte Version ist.

Die folgende Tabelle Namen von Treiberdateien oder Datenbanktypen, die für IBM Unica Marketing-Systemtabellen unterstützt werden.

Datenbanktyp	Datei(en)
Oracle 9g und 10g	ojdbc14.jar
Oracle 11	ojdbc5.jar Verwenden Sie ojdbc6.jar bei WebLogic 10g R3, WebLogic 11gR1 und WebSphere 7.0
DB2	db2jcc.jar db2jcc_license_cu.jar - in V9.5 und V9.7 nicht vorhanden
SQL Server	Verwenden Sie immer SQL Server-Treiber Version 1.2 oder höher sqljdbc.jar Verwenden Sie sqljdbc4.jar bei WebLogic 10g R3, WebLogic 11gR1, und WebSphere 7.0 mit JDK 1.6 Für SQL Server 2005 unter Windows 2008 müssen Sie Version 2.0 des SQL Server-Treibers sqljdbc.jar verwenden. Für alle anderen Plattformen müssen Sie Version 1.2 des SQL Server-Treibers sqljdbc.jar verwenden.

2. Fügen Sie den vollständigen Pfad zu den Treibern im Klassenpfad der Webanwendungsserver ein, auf denen Sie IBM Unica Marketing-Produkte implementieren wollen.
 - Legen Sie für alle unterstützten Versionen von WebLogic den Klassenpfad im `setDomainEnv`-Script im Verzeichnis `WebLogic_domain_directory/bin` fest, in dem Umgebungsvariablen konfiguriert sind. Der Treibereintrag muss der erste Eintrag in der CLASSPATH-Werteliste sein, vor allen vorhandenen Werten. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Webanwendungsserver den richtigen Treiber verwendet. Beispiel:

UNIX

```
CLASSPATH="/home/oracle/product/10.2.0/jdbc/lib/ojdbc14.jar:
${PRE_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WEBLOGIC_CLASSPATH}
${CLASSPATHSEP}${POST_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WLP_POST_CLASSPATH}"
export CLASSPATH
```

Windows

```
CLASSPATH=c:\oracle\jdbc\lib\ojdbc14.jar;%PRE_CLASSPATH%;
%WEBLOGIC_CLASSPATH%;%POST_CLASSPATH%;%WLP_POST_CLASSPATH%
```
 - Legen Sie für alle unterstützten Versionen von WebSphere den Klassenpfad in der Administrationskonsole fest, während Sie die JDBC-Provider für die IBM Unica Marketing-Produkte definieren.
3. Damit Ihre Änderungen wirksam werden, starten Sie den Anwendungsserver erneut.

Überwachen Sie beim Start das Konsolenprotokoll, um sicherzugehen, dass der Klassenpfad den Pfad zum Datenbanktreiber enthält.

Task: JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver herstellen

Sie müssen JDBC-Verbindungen in jedem der Webanwendungsserver, auf dem Campaign und Interact implementiert werden, entsprechend den Angaben in der folgenden Tabelle herstellen.

Die Tabelle enthält außerdem die empfohlenen JNDI-Namen. Die Verwendung dieser Namen vereinfacht die Konfiguration, denn sie entsprechen den Standardwerten der Konfigurationseigenschaften, die auf diese Verbindungen verweisen.

Implementierte Webanwendung	JDBC-Verbindungen zu diesen Datenbanken erforderlich
Campaign	<p>Stellen Sie im Webanwendungsserver, auf dem Campaign implementiert ist, JDBC-Verbindungen zu den Datenbanken mit den folgenden Tabellen her:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interact-Laufzeittabellen JNDI-Name: InteractRTDS • Interact-Testlauftabellen (können die Kundentabellen (Benutzertabellen) sein) JNDI-Name: testRunDataSource
<p>Interact-Laufzeitumgebung (Wird normalerweise in einer anderen JVM implementiert als Campaign)</p>	<p>Stellen Sie im Webanwendungsserver, auf dem die Interact-Laufzeitumgebung implementiert ist, JDBC-Verbindungen zu den Datenbanken mit den folgenden Tabellen her. Falls nichts anderes angegeben ist, werden JNDI-Namen empfohlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interact-Laufzeittabellen JNDI-Name: InteractRTDS • Interact-Profiltabellen JNDI-Name: prodUserDataSource • Interact-Testlauftabellen (nur für Testläufe von Servergruppen erforderlich) JNDI-Name: testRunDataSource • Interact-Lerntabellen (falls Sie integriertes Lernen verwenden) JNDI-Name: InteractLearningDS • Campaign-Kontakt- und Antwortprotkolltabellen (falls Sie sitzungsübergreifende Antwortverfolgung verwenden) JNDI-Name: contactAndResponseHistoryDataSource • Marketing Platform-Systemtabellen JNDI-Name: UnicaPlatformDS Wichtig: Dies ist der erforderliche JNDI-Name für Verbindungen zur Datenbank mit Platform-Systemtabellen. Diese JDBC-Verbindung muss nur hergestellt werden, wenn Sie die Interact-Laufzeitumgebung in einem Webanwendungsserver installieren, auf dem Marketing Platform nicht implementiert ist. Wenn Marketing Platform auf demselben Webanwendungsserver implementiert ist, ist die JDBC-Verbindung bereits hergestellt.

Notieren Sie die verwendeten JNDI-Namen in der „Checkliste IBM Unica Interact-Datenbankinformationen“ auf Seite 12.

Informationen für JDBC-Verbindungen

Beim Herstellen einer JDBC-Verbindung können Sie die Angaben in diesen Abschnitt verwenden, um einige der einzugebenden Werte zu bestimmen. Wenn Sie für Ihre Datenbank nicht die Standardporteinstellung verwenden, ändern Sie sie auf den richtigen Wert.

Diese Informationen entsprechen nicht genau allen für Webanwendungsserver erforderlichen Informationen. In Fällen, in denen dieser Abschnitt keine expliziten Anweisungen bereitstellt, können Sie die Standardwerte übernehmen. Falls Sie umfassendere Informationen benötigen, ziehen Sie die Dokumentation für den Anwendungsserver heran.

WebLogic

Bei einem WebLogic-Anwendungsserver verwenden Sie die folgenden Werte:

SQLServer

- Treiber: Microsoft MS SQL Server-Treiber (Typ 4), Versionen: 2008, 2008R2
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver
- Treiber-URL: jdbc:sqlserver://
<Ihr_Datenbankhost>:<Ihr_Datenbankport>;databaseName=<Ihr_Datenbankname>
- Eigenschaften: Hinzufügen eines Benutzers=<Ihr_Datenbankbenutzername>

Oracle 11 und 11g

- Treiber: Anderer
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: oracle.jdbc.OracleDriver
- Treiber-URL: jdbc:oracle:thin:@<Ihr_Datenbankhost>:<Ihr_Datenbankport>:
<Ihr_Datenbankservicename>
- Eigenschaften: Hinzufügen eines Benutzers=<Ihr_Datenbankbenutzername>

DB2

- Treiber: Anderer
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
- Treiber-URL: jdbc:db2://<Ihr_Datenbankhost>:<Ihr_Datenbankport>/<Ihr_Datenbankname>
- Eigenschaften: Hinzufügen eines Benutzers=<Ihr_Datenbankbenutzername>

WebSphere

Bei einem WebSphere-Anwendungsserver verwenden Sie die folgenden Werte:

SQLServer

- Treiber: Nicht zutreffend
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource
- Treiber-URL: Nicht zutreffend

Wählen Sie im Feld **Datenbanktyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.

Nach Erstellen von JDBC-Provider und Datenquelle gehen Sie zu den benutzerdefinierten Eigenschaften für die Datenquelle und fügen die folgenden Eigenschaften hinzu bzw. verändern sie.

- `serverName=<Name_Ihres_SQL-Servers>`
- `portNumber =<SQL_Server-Portnummer>`
- `databaseName=<Ihr_Datenbankname>`
- `enable2Phase = false`

Oracle 11 und 11g

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:oracle:thin:@<Ihr_Datenbankhost>:<Ihr_Datenbankport>:<Ihr_Datenbankservicename>`

DB2

- Treiber: DB2 Universal JDBC Driver Provider
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<Ihr_Datenbankhost>:<Ihr_Datenbankport>/>/<Ihr_Datenbankname>`

Checkliste IBM Unica Interact-Datenbankinformationen

Anmerkung: Alle Interact-Datenquellen müssen vom selben Typ sein. Wenn sich zum Beispiel Ihre Campaign-Systemtabellen in Oracle-Datenbanken befinden, müssen auch alle anderen Datenbanken Oracle-Datenbanken sein.

Laufzeittabellen

Es können mehrere Datenbanken mit Laufzeittabellen vorhanden sein. Geben Sie die Informationen für jede Laufzeitumgebung ein.

Datenbankschema 1	
JNDI-Name 1	
Datenbankschema 2	
JNDI-Name 2	
Datenbankschema 3	
JNDI-Name 3	

Kontakt- und Antwortprotokolltabellen

Werden nur verwendet, wenn Sitzungsübergreifende Verfolgung implementiert wird. Diese Tabellen können mit den Campaign-Kontakt- und Antwortprotokolltabellen identisch sein, sie können sich aber auch auf einem anderen Datenbankserver oder in einem anderen Schema befinden.

Datenbankschema	
JNDI-Name	

Lerntabellen

Sind optional.

Datenbankschema	
JNDI-Name	

Benutzerprofiltabellen

Können sich in Ihren Kundentabellen (Benutzertabellen) befinden.

Datenbankschema	
JNDI-Name	

Testlaufstabellen

Können sich in Ihren Kundentabellen (Benutzertabellen) befinden.

Datenbankschema	
DSN (Name der ODBC- oder nativen Verbindung)	
JNDI-Name	

Kapitel 3. Task: IBM Unica -Installationsprogramme beschaffen

Beschaffen Sie sich die DVD oder laden Sie die Software von IBM herunter:

- IBM Unica -Installationsprogramm
- Interact-Installationsprogramm

Wenn Sie die Berichtsfunktion von IBM Unica nutzen möchten, beachten Sie die Installationsanweisungen im *IBM Unica Marketing Platform-Installationshandbuch*.

In diesem Installationshandbuch wird vorausgesetzt, dass Sie bereits Campaign für die Designumgebung und mindestens eine Instanz von Marketing Platform für jede Laufzeitumgebung installiert und konfiguriert haben.

Einstellung von Berechtigungen in UNIX-Systemen

In UNIX-Systemen müssen die Installationsdateien volle Ausführungsberechtigungen haben (rwxr-xr-x).

Wahl der richtigen Installationsdatei

Die Benennung der Installationsdateien für IBM Unica Marketing richtet sich nach der Version des Produkts und des Betriebssystems, mit dem sie verwendet werden sollen. Eine Ausnahme stellen die im Konsolenmodus auszuführenden UNIX-Dateien dar, die nicht betriebssystemspezifisch sind. Bei UNIX werden unterschiedliche Dateien verwendet, je nachdem, ob als Installationsmodus der X Window System-Modus oder der Konsolenmodus verwendet werden soll. Wenn es für 32- und 64-Bit-Betriebssysteme unterschiedliche Installationsprogramme gibt, steht die Bitzahl jeweils im Dateinamen. Enthält der Dateiname keine Bitzahl, eignet sich das Installationsprogramm für 32-Bit- und 64-Bit-Betriebssysteme.

Es folgen einige Beispiele für von der Installationsumgebung abhängige Installationsprogramme:

Installation unter Windows entweder im GUI- oder im Konsolenmodus — *ProductN.N.N.win.exe*, Version N.N.N.N ist für die Installation unter 32-Bit- oder 64-Bit-Windows-Betriebssystemen ausgelegt.

Installation unter Solaris im X Window System-Modus — *ProductN.N.N.solaris64.bin*, Version N.N.N.N ist für die Installation unter dem Betriebssystem Solaris mit 64 Bit ausgelegt.

Installation unter UNIX im Konsolenmodus — *ProductN.N.N.sh*, Version N.N.N.N ist für die Installation unter allen UNIX-Betriebssystemen ausgelegt.

Installationsdateien kopieren (nur DVD)

Wenn Sie die IBM Unica -Installationsdateien auf einer DVD erhalten haben oder wenn Sie eine DVD mit einer heruntergeladenen ISO-Imagedatei erstellt haben, müssen Sie vor der Ausführung des Installationsprogramms den Inhalt der DVD in ein beschreibbares Verzeichnis des Systems kopieren, in dem Sie die IBM Unica -Produkte installieren wollen.

Anmerkung: Weitere Informationen zum Verzeichnis für Installationsdateien finden Sie unter „Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme“.

Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme

Wenn Sie mit den grundlegenden Funktionen des IBM Unica -Installationsprogramms nicht vertraut sind, lesen Sie bitte diesen Abschnitt.

Ein Verzeichnis für Installationsdateien erforderlich

Bei der Installation von IBM Unica Enterprise-Produkten verwenden Sie eine Kombination verschiedener Installationsprogramme:

- Master-Installationsprogramm mit `Unica_Installer` im Dateinamen
- Produktspezifische Installationsprogramme mit dem Produktnamen im Dateinamen

Bei der Installation von IBM Unica Marketing-Produkten müssen sich das Master-Installationsprogramm und die Produktinstallationsprogramme im selben Verzeichnis befinden. Wenn das Master-Installationsprogramm ausgeführt wird, erkennt es die Produktinstallationsdateien im Verzeichnis. Sie können dann die Produkte auswählen, die Sie installieren möchten.

Wenn sich im Verzeichnis mit dem Master-Installationsprogramm mehrere Versionen eines Produktinstallationsprogrammes befinden, zeigt das Master-Installationsprogramm auf dem IBM Unica -Produktbildschirm im Installationsassistenten immer die neueste Version des Produkts an.

Installation von Patches

Eventuell möchten Sie sofort nach der Installation eines IBM Unica -Produktes ein Patch installieren. In diesem Fall müssen Sie das Patch-Installationsprogramm in dem Verzeichnis ablegen, in dem sich die Basisversion und das Master-Installationsprogramm befinden. Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, können Sie sowohl die Basisversion als auch das Patch auswählen. Das Installationsprogramm installiert dann beide in der richtigen Reihenfolge.

Installation der Produkte

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise bei der Installation der IBM Unica Marketing-Produkte beschrieben.

Wahl der Produktinstallationsverzeichnisse

Sie können das Produkt in jedem Verzeichnis in jedem vernetzten System installieren. Ein Installationsverzeichnis können Sie festlegen, indem Sie den entsprechenden Pfad angeben oder indem Sie zum gewünschten Verzeichnis navigieren.

Sie können einen Pfad relativ zum Verzeichnis angeben, von dem aus Sie das Installationsprogramm ausführen, indem Sie vor dem Pfad einen Punkt eingeben.

Wenn das angegebene Verzeichnis nicht existiert, wird es vom Installationsprogramm angelegt. Dabei wird vorausgesetzt, dass der Benutzer, der die Installation ausführt, über die entsprechenden Berechtigungen verfügt.

Das Standardbasisverzeichnis für IBM Unica -Installationen heißt IBM/Unica. Die Produktinstallationsprogramme installieren dann in Unterverzeichnisse des Verzeichnisses Unica.

Installationsarten

Das IBM Unica -Installationsprogramm führt die folgenden Installationsarten durch:

- **Neuinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und dabei ein Verzeichnis wählen, in dem kein IBM Unica Marketing-Produkt installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation aus.
- **Upgrade-Installation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und dabei ein Verzeichnis wählen, in dem *eine frühere* Version eines IBM Unica Marketing-Produkts installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Upgrade-Installation aus. Für Produkte, bei denen das Installationsprogramm die Datenbank automatisch aktualisiert, gilt, dass bei einer Upgrade-Installation neue Tabellen hinzugefügt, jedoch keine Daten in vorhandenen Tabellen überschrieben werden.

Bei einem Upgrade von Produkten, bei denen das Installationsprogramm die Datenbank automatisch aktualisiert, können Fehler auftreten, weil das Installationsprogramm keine Tabellen in der Datenbank erstellt, falls diese vorhanden sind. Diese Fehlermeldungen können Sie problemlos ignorieren. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel zu Upgrades.

- **Neuinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis auswählen, in dem bereits *dieselbe* Version eines IBM Unica Marketing-Produkts installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation aus. Bei der Neuinstallation von Produkten, bei denen das Installationsprogramm die Datenbank automatisch aktualisiert, werden alle vorhandenen Tabellen und Daten gelöscht, neue Tabellen erstellt und mit Standarddaten gefüllt. Bei der Neuinstallation von Produkten, bei denen das Installationsprogramm die Datenbank automatisch aktualisiert, werden außerdem alle Daten im vorhandenen Installationsverzeichnis überschrieben. Um bei einer Neuinstallation Daten beizubehalten oder wiederherzustellen, gehen Sie wie folgt vor:
 - Wählen Sie bei der Ausführung des Installationsprogramms die Option **Manuelle Datenbankeinrichtung**.
 - Verwenden Sie das Dienstprogramm Marketing Platform configTool, um vor der Neuinstallation geänderte Konfigurationseinstellungen, z. B. benutzerdefinierte Navigationsmenüelemente, zu exportieren.

Die Neuinstallation ist normalerweise nicht empfehlenswert.

Installationsmodi

Das IBM Unica -Installationsprogramm kann in den folgenden Modi ausgeführt werden:

- Konsolenmodus (Befehlszeilenmodus)

Im Befehlszeilenmodus werden Ihnen in nummerierten Listen Optionen zur Auswahl angegeben. Die gewünschte Option wählen Sie durch Angabe der entsprechenden Nummer. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, ohne eine Nummer eingegeben zu haben, verwendet das Installationsprogramm die Standardoption. Die Standardoption ist durch eines der folgenden Symbole gekennzeichnet:

– -->

Um eine Option auszuwählen, wenn dieses Symbol erscheint, geben Sie die Nummer für die Option ein, die Sie auswählen möchten, und drücken dann die Eingabetaste.

- [X]

Dieses Symbol zeigt an, dass Sie eines, mehrere oder alle Optionen in der Liste auswählen können. Wenn Sie die Nummer bei einer Option mit dem Symbol [X] eingeben und dann die Eingabetaste drücken, deaktivieren Sie diese Option oder heben die Auswahl aus. Wenn Sie die Nummer bei einer Option eingeben, die nicht ausgewählt ist (Symbol []), wird diese Option ausgewählt, wenn Sie die Eingabetaste drücken.

Um mehr als eine Option auszuwählen oder um die Auswahl mehr als einer Option aufzuheben, geben sie eine durch Kommas getrennte Liste mit Optionsnummern ein.

- Windows-GUI-Modus oder UNIX X Window System-Modus
- Nicht überwachter oder Hintergrundmodus, der keine Benutzerinteraktion zulässt

Der nicht überwachte Modus kann dazu verwendet werden, ein IBM Unica -Produkt mehrfach zu installieren, zum Beispiel wenn Sie eine Clusterumgebung erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus“.

Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus

Wenn Sie IBM Unica Marketing-Produkte mehrfach installieren müssen, zum Beispiel beim Einrichten einer Clusterumgebung, können Sie das IBM Unica -Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausführen, bei dem keine Benutzereingaben erforderlich sind.

Antwortdateien

Beim nicht überwachte Modus (auch als Hintergrundmodus bezeichnet) müssen die Informationen, die beim Konsolen- oder GUI-Modus vom Benutzer bei einer Eingabeaufforderung eingegeben werden, in einer oder mehreren Dateien bereitgestellt werden. Diese Dateien werden als Antwortdateien bezeichnet.

Zur Erstellung von Antwortdateien kann eine der folgenden Optionen verwendet werden:

- Sie können die Beispielfantwortdatei als Vorlage verwenden, um Ihre Antwortdateien direkt zu erstellen. Die Beispielfdateien sind in Ihren Produktinstallationsprogrammen in dem komprimierten Archiv Antwortdateien enthalten. Die Antwortdateien sind folgendermaßen benannt.
 - IBM Unica -Installationsprogramm - `installer.properties`
 - Produktinstallationsprogramm - `installer_` gefolgt vom Kurzzeichen des Produktnamens. Beispiel: Die Antwortdatei des Installationsprogramms von Campaign heißt `installer_uc.properties`.
 - Berichtspaketinstallationsprogramm des Produkts - `installer_` gefolgt vom Kurzzeichen des Produktnamens und `rp`. Beispiel: Die Antwortdatei des Berichtspaketinstallationsprogramms von Campaign heißt `installer_ucrp.properties`.

Bearbeiten Sie die Beispielfdateien nach Bedarf und legen Sie sie im gleichen Verzeichnis zusammen mit den Installationsprogrammen ab.

- Sie können vor der Einrichtung einer nicht überwachten Ausführung das Installationsprogramm im Windows GUI- oder UNIX X Window-Modus oder im Konsolenmodus ausführen und dort auswählen, die Antwortdateien zu erstellen.

Das IBM Unica -Master-Installationsprogramm erstellt eine Datei und jedes von Ihnen installierte IBM Unica -Produkt erstellt ebenfalls eine oder mehrere Dateien.

Die Antwortdateien haben .properties-Erweiterungen, wie `installer_Produkt.properties` und die Datei für das IBM Unica -Installationsprogramm selbst, die `installer.properties` heißt. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis.

Wichtig: Aus Sicherheitsgründen trägt das Installationsprogramm in den Antwortdateien keine Datenbankkennwörter ein. Wenn Sie Antwortdateien im unbeaufsichtigten Modus erstellen, müssen Sie jede Antwortdatei bearbeiten, um Datenbankkennwörter einzugeben. Öffnen Sie jede Antwortdatei und suchen Sie nach `PASSWORD`, um die Stelle zu finden, an der Sie die Änderungen vornehmen müssen.

Verzeichnisse, in denen das Installationsprogramm nach Antwortdateien sucht

Im nicht überwachten Modus sucht das Installationsprogramm in der folgenden Reihenfolge nach Antwortdateien:

- Zuerst im Installationsverzeichnis
- Anschließend im Ausgangsverzeichnis des Benutzers, der die Installation ausführt.

Alle Antwortdateien müssen sich im selben Verzeichnis befinden. Sie können den Pfad, in dem Antwortdateien gelesen werden, ändern, indem Sie in der Befehlszeile Argumente hinzufügen. Beispiel:

```
-DUNICA_REPLAY_READ_DIR="myDirPath" -f myDirPath/installer.properties
```

Deinstallieren von im nicht überwachten Modus installierten Produkten

Wenn Sie ein Produkt deinstallieren, das im nicht überwachten Modus installiert wurde, erfolgt auch die Deinstallation im nicht überwachten Modus (ohne dass Dialoge für die Benutzerinteraktion angezeigt werden).

Upgrades im nicht überwachten Modus

Wenn bei einem Upgrade im nicht überwachten Modus eine zuvor erstellte Antwortdatei existiert, verwendet das Installationsprogramm das zuvor festgelegte Installationsverzeichnis. Wenn Sie eine Aktualisierung im nicht überwachten Modus ausführen möchten, aber keine Antwortdatei vorhanden ist, erstellen Sie eine Antwortdatei, indem Sie das Installationsprogramm bei der ersten Installation manuell ausführen, und stellen Sie sicher, dass Sie Ihr aktuelles Installationsverzeichnis im Installationsassistenten auswählen.

Installationsposition von IBM Unica Interact-Komponenten

Die Interact-Designumgebung muss zusammen mit Campaign installiert werden. Um die bestmögliche Leistung zu erzielen, empfiehlt IBM, einen Laufzeitserver auf einer separaten Maschine zu installieren, auf der keine anderen IBM Unica Marketing-Produkte installiert sind.

Wichtig: Sie müssen Marketing Platform für jede Servergruppe vollständig installieren und implementieren. Wenn Sie mehrere Interact-Servergruppen installieren, müssen Sie Marketing Platform in jeder Laufzeitservergruppe vollständig installieren und implementieren.

In der folgenden Tabelle sind die Komponenten beschrieben, die Sie bei der Installation von Interact auswählen können.

Komponente	Beschreibung
Interact-Laufzeitumgebung	Interact-Laufzeitserver: Sie integrieren Interact-Laufzeitserver mit einem Touchpoint wie einer Website, um Angebote auf der Basis von Echtzeitdaten zu präsentieren. Sie können in Ihrer Umgebung mehrere Laufzeitserver installieren und in Servergruppen zusammenfassen. Jede Servergruppe muss über eine Instanz von Marketing Platform getrennt von Marketing Platform für Campaign und getrennt von anderen Servergruppen verfügen.
Interact-Designumgebung	Designumgebung für Interact: Sie müssen die Designumgebung auf derselben Maschine installieren wie Campaign. Sie müssen nur eine Designumgebung installieren.

Installationsposition von IBM Unica Interact-Berichtspaketkomponenten

Das Berichtspaket für Interact enthält zwei Komponenten, die wie folgt installiert werden müssen:

- Berichtsschemas im Marketing Platform-System
- IBM Cognos-Paket im IBM Cognos-System

In der folgenden Tabelle sind die Komponenten beschrieben, die Sie bei der Installation des Berichtspakets für Interact auswählen können.

Komponente	Beschreibung
IBM Unica Interact-Berichtsschemas (Installation im IBM Unica Marketing-System)	Mit den Interact-Berichtsschemas werden Kampagnen-, Angebots- und Zelldaten auf der Basis interaktiver Kanäle aus allen drei Interact-Datenquellen für die Berichterstellung bereitgestellt.
IBM Cognos-Paket für IBM Unica Interact (Installation im IBM Cognos-System)	Das IBM Cognos-Paket enthält ein Berichtsmetadatenmodell für die Interact-Datenbanktabellen und Beispielberichte, die Sie für die Verfolgung der Kampagnen-, Angebots- und Zelleistung verwenden können.

Mehrere Interact-Laufzeitserver

Alle Interact-Laufzeitserver in einer Servergruppe müssen für Laufzeit-, Profil- und Lerntabellen dasselbe Schema verwenden.

Um die bestmögliche Leistung zu erzielen, installieren Sie die Interact-Produktionsservergruppen jeweils in einer eigenen Instanz von Marketing Platform. Dies ist allerdings keine Mussanforderung. Es gilt die allgemeine Regel, dass Interact-Lauf-

zeitserver in derselben Servergruppe dieselbe Instanz von Marketing Platform verwenden müssen, wie im folgenden Beispiel dargestellt:

1. Installieren und konfigurieren Sie Marketing Platform und Interact-Laufzeitumgebung auf dem ersten Server und achten Sie darauf, dass sie richtig konfiguriert sind und einwandfrei arbeiten.
2. Installieren Sie nur die Interact-Laufzeitumgebung auf dem zweiten Server. Stellen Sie die gleichen Marketing Platform-Datenquellenangaben und Berechtigungsnachweise bereit wie für die Marketing Platform-Installation auf dem ersten Server. Damit wird der zweite Interact-Server so registriert, dass er dieselbe Instanz von Marketing Platform verwendet.
3. Implementieren Sie die WAR-Datei der Interact-Laufzeitumgebung auf dem zweiten Server.
4. Prüfen Sie, ob die Interact-Laufzeitumgebung auf dem zweiten Server implementiert ist und ordnungsgemäß ausgeführt wird.
5. Verwenden Sie die URL des ersten Interact-Laufzeitserver und den zweiten Server in einer Servergruppe der Interact-Designzeitkonfiguration.

Obwohl dies nicht erforderlich ist, können Sie auch eine einzelne Instanz von Marketing Platform für jeden Interact-Laufzeitserver installieren, oder mehrere Instanzen von Marketing Platform, die Untergruppen von Laufzeitservern unterstützen. Wenn zum Beispiel Ihre Servergruppe 15 Laufzeitserver enthält, kann bei insgesamt 3 Instanzen von Marketing Platform eine Instanz 5 Laufzeitservern zugewiesen werden.

Wenn Sie mehrere Instanzen von Marketing Platform planen, müssen bei einer Servergruppe die allgemeinen Interact-Konfigurationen für alle Instanzen von Marketing Platform übereinstimmen. Sie müssen für alle Instanzen von Marketing Platform in den einzelnen Servergruppen dieselben Laufzeitabellen, Profiltabellen und Lerntabellen definieren. Für alle derselben Servergruppe angehörenden Interact-Server müssen dieselben Benutzerberechtigungen angegeben werden. Bei eigenen Marketing Platform-Instanzen für jeden Interact-Server müssen sie auf jeder denselben Benutzer und dasselbe Kennwort erstellen.

Wenn Sie eine Testumgebung mit mehreren Interact-Laufzeitservern auf derselben Maschine erstellen, gilt Folgendes:

- Jede Interact-Laufzeitserverinstanz muss sich in einer eigenen Webanwendungsinstanz befinden.
- Bei der Konfiguration von JMX-Überwachung für auf derselben Maschine ausgeführte Interact-Server müssen Sie die JMX-Überwachung der einzelnen Interact-Laufzeitserver so konfigurieren, dass jeweils ein anderer Port und ein anderer Instanzname verwendet wird. Bearbeiten Sie die `JAVA_OPTIONS` im Startscript Ihrer Webanwendung und fügen die folgenden Optionen hinzu.

Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte

Stellen Sie die erforderlichen Informationen zusammen, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Informationen zu Marketing Platform

Die Installationsassistenten für die einzelnen IBM Unica Marketing-Produkte müssen mit der Systemtabellendatenbank von Marketing Platform kommunizieren können, um das Produkt zu registrieren.

Bei jeder Ausführung des Installationsprogramms müssen Sie die folgenden Datenbankverbindungsinformationen für die Systemtabellendatenbank von Marketing Platform eingeben:

- Datenbanktyp
- Datenbankhostname
- Datenbankport
- Datenbankname oder Schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Diese Informationen haben Sie bei Erstellung der Datenbank oder des Schemas erhalten.

Informationen zu Webkomponenten

Für alle IBM Unica Marketing-Produkte mit einer Webkomponente, die Sie auf einem Webanwendungsserver implementieren, benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Name des Systems, auf dem die Webanwendungsserver installiert sind. Je nach der von Ihnen eingerichteten IBM Unica Marketing-Umgebung kann es eines oder mehrere Systeme geben.
- Port, über den der Anwendungsserver empfängt. Wenn Sie SSL implementieren wollen, geben Sie den SSL-Port an.
- Netzwerkdomeäne für das Bereitstellungssystem, beispielsweise `mein_unternehmen.com`.

Task: IBM Unica -Installationsprogramm ausführen

Bevor Sie das IBM Unica -Installationsprogramm ausführen, prüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Sie haben die Installationsprogramme für IBM Unica und für die Produkte heruntergeladen, die Sie installieren wollen. Das IBM Unica -Installationsprogramm und die Produktinstallationsprogramme müssen sich im selben Verzeichnis befinden.
- Die Informationen, die Sie entsprechend der Beschreibung unter „Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte“ auf Seite 21 zusammengestellt haben, liegen bereit.

Wenn Sie das Installationsprogramm auf einem System erneut ausführen, in dem bereits andere IBM Unica -Produkte installiert sind, installieren Sie diese nicht erneut.

Informationen zum Installationsprogramm und Hilfen zur Eingabe der Informationen im Assistenten finden Sie unter den anderen Themen in diesem Abschnitt.

Führen Sie das IBM Unica -Installationsprogramm wie hier beschrieben aus und befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten.

- GUI- oder X Window System-Modus
Führen Sie die die Datei `Unica_Installer` aus. Verwenden Sie unter UNIX die BIN-Datei.
- Konsolenmodus

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie von dem Verzeichnis aus, in das Sie die IBM Unica -Software heruntergeladen haben, die ausführbare Unica_Installer-Datei wie folgt aus.

Führen Sie unter Windows die Unica_installer-Datei mit `-i console` aus. Beispiel: `Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i console`

Führen Sie unter UNIX die Datei Unica_installer.sh ohne Schalter aus.

Anmerkung: Unter Solaris: Sie müssen das Installationsprogramm von einer Bash-Shell aus ausführen.

- Nicht überwachter Modus

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie von dem Verzeichnis aus, in das Sie die IBM-Software heruntergeladen haben, die ausführbare Datei Unica_Installer mit `-i silent` aus. Verwenden Sie unter UNIX die BIN-Datei. Beispiel für die Angabe einer Antwortdatei, die sich im selben Verzeichnis befindet wie das Installationsprogramm:

```
Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i silent
```

Zur Angabe einer Antwortdatei in einem anderen Verzeichnis verwenden Sie `-f filepath/filename`. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Pfad. Beispiel:

```
Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i silent -f filepath/filename
```

Weitere Informationen zum nicht überwachten Modus finden Sie unter „Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus“ auf Seite 18.

Navigieren in den Installationsassistenten

Wenn das Installationsprogramm im GUI-Modus ausgeführt wird, stehen Ihnen zum Navigieren die Schaltflächen **Weiter**, **Zurück**, **Abbrechen** und **Fertig** zur Verfügung.

Wenn das Installationsprogramm im Konsolenmodus ausgeführt wird, navigieren Sie durch die Eingabe von Zahlen, die den Schaltflächen im GUI-Modus entsprechen. Die Vorgehensweise wird in den Hilfetexten auf den einzelnen Seiten des Assistenten beschrieben. Im Konsolenmodus steht ein zusätzlicher Befehl für Neuanzeigen zur Verfügung.

Im Konsolenmodus wird am Ende der Befehlszeile eine Zahl oder ein Buchstabe in eckigen Klammern angezeigt. Dies ist der Standardbefehl, der ausgegeben wird, wenn Sie lediglich die **Eingabetaste** betätigen. Mit der Eingabe von **zurück** gelangen Sie zurück zu einem früheren Bildschirm und mit **beenden** brechen Sie den Installationsvorgang ab.

IBM Niederlassungs-ID

Es kann sein, dass das Installationsprogramm Sie dazu auffordert, die IBM Niederlassungs-ID einzugeben. Die IBM Niederlassungs-ID finden Sie im Begrüßungsschreiben von IBM oder vom technischen Support, im Berechtigungsnachweis oder in anderen Mitteilungen, die Sie beim Kauf der Software erhalten haben.

IBM verwendet eventuell durch die Software bereitgestellte Daten, um mehr darüber zu erfahren, wie unsere Systeme von den Kunden eingesetzt werden oder um die Kundenunterstützung zu verbessern. Die zusammengestellten Daten beinhalten keinerlei Informationen, mit denen Einzelpersonen identifiziert werden können.

Wenn Sie die Erfassung solcher Daten nach der Marketing Platform-Installation nicht wünschen, melden Sie sich als Benutzer mit Administratorberechtigung bei Marketing Platform an. Navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und setzen Sie die Eigenschaft **Seitentagging deaktivieren** unter der Kategorie **Platform** auf **True**.

Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführung des Installationsprogramms

Verwenden Sie das unten beschriebene Verfahren, wenn Sie nach der Installation von IBM Unica Marketing-Produkten eine EAR-Datei erstellen möchten. Dies kann der Fall sein, wenn Sie sich für eine andere Produktkombination in der EAR-Datei entscheiden.

Alle WAR-Dateien müssen sich im selben Verzeichnis befinden. Führen Sie das Installationsprogramm von der Befehlszeile aus im Konsolenmodus aus.

1. Wenn Sie das Installationsprogramm zum ersten Mal im Konsolenmodus ausführen, erstellen Sie für jedes der installierten Produkte eine Sicherungskopie der Eigenschaftendatei des Installationsprogramms.

Jedes IBM Unica Produktinstallationsprogramm erstellt eine oder mehrere Antwortdateien mit der Erweiterung `.properties`. Diese Dateien befinden sich im Verzeichnis, in dem Sie die Installationsprogramme der Produkte gespeichert haben. Sie müssen unbedingt alle Dateien mit der Erweiterung `.properties` sichern, einschließlich der `installer_Produkt.properties`-Dateien und der Datei für das IBM Unica -Installationsprogramm mit der Bezeichnung `installer.properties` selbst.

Wenn Sie das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausführen möchten, sollten Sie eine Sicherungskopie der Eigenschaftendateien erstellen, da diese Dateien vom Installationsprogramm gelöscht werden, wenn es im nicht überwachten Modus ausgeführt wird. Zur Erstellung einer EAR-Datei benötigen Sie die Informationen, die das Installationsprogramm bei der Erstinstallation in die Eigenschaftendateien schreibt.

2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis mit dem Installationsprogramm.
3. Führen Sie die ausführbare Installationsdatei mit dieser Option aus:
`-DUNICA_GOTO_CREATEEARFILE=TRUE`
Auf UNIX-Systemen führen sie die BIN-Datei statt der SH-Datei aus.
Der Installationsassistent wird ausgeführt.
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.
5. Bevor Sie zusätzliche EAR-Dateien erstellen, überschreiben Sie die Eigenschaftendatei(en) mit der/den vor der ersten Verwendung des Konsolenmodus erstellten Sicherung(en).

Kapitel 4. Konfiguration vor der Implementierung von IBM Unica Interact

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Tasks müssen Sie vor der Implementierung von Interact ausführen.

Weder die Designumgebung noch die Laufzeitumgebung verfügen über Tasks zur Konfiguration vor der Implementierung.

Task: Interact-Systemtabellen erstellen und füllen

Verwenden Sie den Datenbankclient für die Ausführung der Interact-SQL-Skripts für die entsprechende Datenbank oder das entsprechende Schema, um folgende Elemente zu erstellen und zu füllen: Interact-Laufzeitumgebung, Designumgebung, Lernfunktion, Benutzerprofil und Datenquellen für die Kontakt- und Antwortverfolgung.

Designumgebungstabellen

Bevor Sie die Interact-Designumgebung in Campaign aktivieren können, müssen Sie der Campaign-Systemtabellendatenbank einige Tabellen hinzufügen.

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Skripts aufgeführt, die Sie für das manuelle Erstellen und Füllen der Designumgebungstabellen verwenden können.

Die SQL-Skripts befinden sich im Verzeichnis `Interact/interactDT/ddl` in der Interact-Designumgebungsinstallation.

Wenn Ihre Campaign-Systemtabellen für Unicode konfiguriert sind, verwenden Sie das entsprechende Script im Verzeichnis `Interact/interactDT/ddl/unicode` in der Interact-Designumgebungsinstallation. Für die Skripts `aci_populate_systab` zum Füllen der Designumgebungstabellen gibt es keine Unicode-Äquivalente.

Tabelle 1. Skripts zum Erstellen von Designzeittabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	<code>aci_systab_db2.sql</code> Der Benutzertabellenbereich und der temporäre Systemtabellenbereich, in dem sich die Campaign-Systemtabellen befinden, müssen jeweils eine Seitengröße von mindestens 16 K haben.
Microsoft SQL Server	<code>aci_systab_sqlsvr.sql</code>
Oracle	<code>aci_systab_ora.sql</code>

Tabelle 2. Skripts zum Füllen von Designzeittabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	<code>aci_populate_systab_db2.sql</code>
Microsoft SQL Server	<code>aci_populate_systab_sqlsvr.sql</code>

Tabelle 2. Scripts zum Füllen von Designzeittabellen (Forts.)

Datenquellentyp	Scriptname
Oracle	aci_populate_systab_ora.sql

Laufzeitumgebungstabellen

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Scripts aufgeführt, die Sie zum Erstellen und Füllen der Interact-Laufzeittabellen verwenden können.

Die SQL-Scripts befinden sich im Verzeichnis ddl in der Interact-Installation.

Wenn Ihre Interact-Laufzeittabellen für Unicode konfiguriert sind, verwenden Sie das entsprechende Script im Verzeichnis ddl/Unicode zur Erstellung der Laufzeittabellen. Für die Scripts aci_populate_runtab zum Füllen der Laufzeittabellen gibt es keine Unicode-Äquivalente.

Sie müssen diese Scripts einmal pro Servergruppendatenquelle ausführen.

Tabelle 3. Scripts zum Erstellen von Designzeittabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	aci_runtab_db2.sql Der Benutzertabellenbereich und der temporäre Systemtabellenbereich, in dem sich die Interact-Laufzeitumgebungstabellen befinden, müssen jeweils eine Seitengröße von mindestens 16 K haben.
Microsoft SQL Server	aci_runtab_sqlsvr.sql
Oracle	aci_runtab_ora.sql

Tabelle 4. Scripts zum Füllen von Laufzeitumgebungstabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	aci_populate_runtab_db2.sql Zum Ausführen dieses Scripts müssen Sie den folgenden Befehl verwenden: db2 +c -td@ -vf aci_populate_runtab_db2.sql
Microsoft SQL Server	aci_populate_runtab_sqlsvr.sql
Oracle	aci_populate_runtab_ora.sql

Tabellen für Zusatzfunktionen

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Scripts aufgeführt, die Sie zum Erstellen und Füllen von Tabellen für Interact-Funktionen wie Lernen, globale Angebote, Score-Überschreibung und Kontakt- und Antwortprotokollverfolgung verwenden können.

Lernfunktion

Alle SQL-Scripts befinden sich im Verzeichnis ddl in der Interact-Installation.

Anmerkung: Für das integrierte Lernmodul ist eine separate Datenquelle aus den Interact-Laufzeitumgebungstabellen erforderlich.

Wenn Sie das integrierte Lernmodul verwenden, müssen Sie eine Datenquelle für alle Lerndaten erstellen. Diese separate Datenquelle kann mit allen Servergruppen kommunizieren. Dies bedeutet, dass Sie gleichzeitig von verschiedenen Touchpoints lernen können.

Wenn Ihre Interact-Laufzeittabellen für Unicode konfiguriert sind, verwenden Sie das entsprechende Script im Verzeichnis `ddl/Unicode` in der Interact-Installation, um die Lerntabellen zu erstellen.

Tabelle 5. Scripts für Lerntabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	<code>aci_lrntab_db2.sql</code>
Microsoft SQL Server	<code>aci_lrntab_sqlsvr.sql</code>
Oracle	<code>aci_lrntab_ora.sql</code>

Kontakt- und Antwortprotokoll

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Scripts aufgeführt, die Sie für die Kontaktprotokolltabellen ausführen müssen, wenn Sie sitzungsübergreifende Antwortverfolgung oder die erweiterte Lernfunktion verwenden.

Diese SQL-Scripts befinden sich in den Verzeichnissen, die in der Interact-Installation angegeben sind.

Anmerkung: Bei Verwendung der Kontakt- und Antwortprotokollverfolgung ist eine separate Datenquelle aus den Interact-Laufzeitumgebungstabellen erforderlich. Wenn Sie das Kontakt- und Antwortprotokoll verwenden, müssen Sie eine Datenquelle für Kontakt- und Antwortdaten erstellen. Diese separate Datenquelle kann mit allen Servergruppen kommunizieren.

Wenn Ihre Kontaktprotokolltabellen für Unicode konfiguriert sind, verwenden Sie das entsprechende Script, das sich im `Unicode`-Verzeichnis an derselben Position befindet, wie das Standardscript zum Erstellen der Lerntabellen.

Tabelle 6. Scripts für Kontaktprotokolltabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	<code><Interact_HOME>/ddl/aci_crhtab_db2.sql</code> <code><Interact_HOME>/interactDT/ddl/aci_features/aci_lrnfeature_db2.sql</code>
Microsoft SQL Server	<code><Interact_HOME>/ddl/aci_crhtab_sqlsvr.sql</code> <code><Interact_HOME>/interactDT/ddl/aci_lrnfeature_sqlsvr.sql</code>
Oracle	<code><Interact_HOME>/ddl/aci_crhtab_ora.sql</code> <code><Interact_HOME>/interactDT/ddl/aci_lrnfeature_ora.sql</code>

Task: Interact-Benutzerprofiltabellen erstellen

Für einige Zusatzfunktionen in Interact wie globale Angebote, Angebotsunterdrückung und Score-Überschreibung sind spezielle Tabellen in den Benutzerprofildatenbanken erforderlich. Informationen zu den Profildatenbanken und den Funktionen Angebotsunterdrückung, globale Angebote und Score-Überschreibungstabellen bei der Angebotserstellung finden Sie im *IBM Unica Interact-Administratorhandbuch*.

Führen Sie mit Ihrem Datenbankclient die erforderlichen SQL-Skripts für die entsprechende Datenbank oder das entsprechende Schema aus und erstellen die erforderlichen Benutzertabellen. Wenn mehr als eine Zielgruppenebene definiert ist, müssen Sie für jede Zielgruppenebene eine der erforderlichen Tabellen erstellen.

Benutzerprofiltabellen

In der folgenden Tabelle sind die SQL-Skripts aufgeführt, die Sie zum Erstellen der folgenden optionalen Profiltabellen verwenden müssen:

- Tabelle für globale Angebote (UACI_DefaultOffers)
- Angebotsunterdrückungstabelle (UACI_BlackList)
- Score-Überschreibungstabelle (UACI_ScoreOverride)

Die SQL-Skripts befinden sich im Verzeichnis `ddl` in der Interact-Installation.

Sie müssen diese Skripts einmal für jede Zielgruppenebene ausführen. Nach der Ausführung für die erste Zielgruppenebene modifizieren Sie das Script für jede weitere Ebene und benennen die erstellten Profiltabellen nach Ausführung der Skripts um.

Tabelle 7. Skripts für die Erstellung von Benutzerprofiltabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	aci_usrtab_db2.sql
Microsoft SQL Server	aci_usrtab_sqlsvr.sql
Oracle	aci_usrtab_ora.sql

Erweitertes Scoring (optional)

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Skripts aufgeführt, die Sie ausführen müssen, wenn Sie mit der Funktion für das erweiterte Scoring den Interact-Lernalgorithmus überschreiben wollen.

Diese SQL-Skripts befinden sich im Verzeichnis `ddl/aci/features` in der Interact-Installation.

Wenn Ihre Scoringtabellen für Unicode konfiguriert sind, verwenden Sie das entsprechende Script im Verzeichnis `ddl/aci/features/Unicode` in der Interact-Installation, um die Lerntabellen zu erstellen.

Beachten Sie, dass diese Skripts für die Ausführung in der Benutzerprofildatenbank konzipiert sind.

Tabelle 8. Scripts für Scoringtabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	aci_scoringfeature_db2.sql
Microsoft SQL Server	aci_scoringfeature_sqlsvr.sql
Oracle	aci_scoringfeature_ora.sql

Task: Interact manuell registrieren

Wenn das Interact-Installationsprogramm während des Installationsprozesses keine Verbindung mit den Marketing Platform-Systemtabellen herstellen kann, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Der Installationsprozess wird weiter ausgeführt, aber wenn diese Fehlermeldung angezeigt wird, müssen Sie die Interact-Informationen nach Beenden des Installationsprogramms manuell in die Marketing Platform-Systemtabellen importieren. Befolgen Sie für die einzelnen Produkte die Anweisungen in diesem Abschnitt.

Die aufgeführten Dienstprogramme befinden sich im Verzeichnis tools/bin in der Marketing Platform-Installation.

IBM Unica Interact-Designumgebung manuell registrieren

Wenn das Interact-Installationsprogramm keine Verbindung zur Marketing Platform-Datenbank herstellen kann, um das Produkt zu registrieren, führen Sie das Dienstprogramm configTool aus. Die folgenden Beispielbefehle können Sie als Anleitung verwenden. Damit werden Menüelemente importiert und Konfigurationseigenschaften festgelegt. Beachten Sie, dass Sie das Dienstprogramm für jede Datei einmal ausführen müssen. Wenn eine Datei vorhanden ist, müssen Sie das Dienstprogramm einmal ausführen.

```
configTool -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Campaign"
-f "full_path_to_Interact_DT_installation_directory\interactDT\
conf\interact_navigation.xml"
configTool -v -i -o -p Affinium|Campaign|about
-f
"full_path_to_Interact_DT_installation_directory\interactDT\
conf\interact_unterkomponentenversion.xml"
```

Die Konfigurationseigenschaften für die Interact-Designumgebung sind in den Konfigurationseigenschaften für Campaign enthalten.

Detaillanweisungen zur Verwendung des Dienstprogramms configTool finden Sie unter „Dienstprogramm configTool“ auf Seite 30 im *IBM Unica Marketing Platform-Installationshandbuch*.

Es kann erforderlich sein, Interact manuell zu aktivieren, indem Sie die Konfigurationseigenschaft Campaign > partitions > partition[n] > server > Internal > interactInstalled auf ja festlegen.

IBM Unica Interact-Laufzeitumgebung manuell registrieren

Wenn das Interact-Installationsprogramm keine Verbindung zur Marketing Platform-Datenbank herstellen kann, um das Produkt zu registrieren, führen Sie das Dienstprogramm configTool aus. Die folgenden Beispielbefehle können Sie als An-

leitung verwenden. Damit werden Konfigurationseigenschaften festgelegt. Beachten Sie, dass Sie das Dienstprogramm für jede Datei einmal ausführen müssen. Wenn eine Datei vorhanden ist, müssen Sie das Dienstprogramm einmal ausführen.

Wichtig: Sie dürfen für jede Servergruppe nur eine Instanz der Interact-Laufzeitumgebung bei Marketing Platform registrieren. Alle Instanzen des Interact-Laufzeitserver in einer Servergruppe verwenden dieselben Konfigurationseigenschaften. Wenn Sie einen zweiten Interact-Laufzeitserver bei Marketing Platform registrieren, werden dabei möglicherweise vorherige Konfigurationseinstellungen überschrieben.

```
configTool -r Interact -f
"full_path_to_Interact_RT_installation_directory
\conf\ interact_configuration.xml"
```

Die Interact-Laufzeitumgebung verfügt über keine grafische Benutzeroberfläche, es müssen also keine Navigationsdateien registriert werden.

Detaillierte Anweisungen zur Verwendung des Dienstprogramms configTool finden Sie unter „Dienstprogramm configTool“ im *IBM Unica Marketing Platform-Installationshandbuch*.

Dienstprogramm configTool

Eigenschaften und Werte auf der Konfigurationsseite werden in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Mit dem Dienstprogramm configTool werden Konfigurationseinstellungen in und aus Marketing Platform-Systemtabellen importiert und exportiert.

Verwendung von configTool

Sie können configTool für folgende Zwecke verwenden:

- Importieren von durch Campaign bereitgestellte Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie dann mit der Konfigurationsseite ändern und/oder duplizieren können.
- Registrieren (Importieren von Konfigurationseigenschaften) von IBM Unica Marketing-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch in die Datenbank einfügen kann.
- Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen als Sicherung oder um sie in eine andere Installation von IBM Unica Marketing zu importieren.
- Löschen von Kategorien, für die es keinen Link **Kategorie löschen** gibt. Dazu exportieren Sie die Konfiguration mit configTool, löschen anschließend manuell die XML-Datei, die die Kategorie erstellt, und importieren mit configTool die bearbeitete XML-Datei.

Wichtig: Mit diesem Dienstprogramm werden die Tabellen `usm_configuration` und `usm_configuration_values` in der Systemtabellendatenbank von Marketing Platform geändert. Diese Tabellen enthalten die Konfigurationseigenschaften und deren Werte. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie entweder Sicherungskopien dieser Tabellen erstellen oder die vorhandene Konfiguration mit configTool exportieren und eine Sicherungskopie der resultierenden Datei erstellen. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, die Konfiguration wiederherzustellen, sollte es beim Import mit configTool zu einem Fehler kommen.

Gültige Produktnamen

Das Dienstprogramm configTool verwendet Produktnamen als Parameter für die Befehle zur Registrierung und zur Aufhebung der Registrierung von Produkten. Mehr dazu finden Sie weiter unten in diesem Abschnitt. Bei der Version 8.0.0 von IBM Unica Marketing haben sich viele Produktnamen geändert. Die von configTool erkannten Namen haben sich allerdings nicht geändert. In der folgenden Liste sind die Produktnamen für configTool den aktuellen Produktnamen gegenübergestellt.

Produktname	In configTool verwendeter Name
Marketing Platform	Manager
Campaign	Campaign
Distributed Marketing	Collaborate
eMessage	emessage
Interact	interact
Optimize	Optimize
Marketing Operations	Plan
CustomerInsight	Insight
NetInsight	NetInsight
PredictiveInsight	Model
Leads	Leads

Syntax

```
configTool -d -p "elementPath" [-o]
```

```
configTool -i -p "parent ElementPath" -f importFile [-o]
```

```
configTool -x -p "elementPath" -f exportFile
```

```
configTool -r productName -f registrationFile [-o]
```

```
configTool -u productName
```

Befehle

-d -p "*elementPath*"

Löschen von Konfigurationseigenschaften und deren Einstellungen mit Angabe eines Pfads in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften.

Beim Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Sie erhalten diese, indem Sie auf die Konfigurationsseite gehen und die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft auswählen. Rechts steht dann in Klammern der Pfad. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | ab und geben Sie vor und nach dem Pfad doppelte Anführungszeichen ein.

Folgendes beachten:

- Mit diesem Befehl können nur Kategorien und Eigenschaften in einer Anwendung gelöscht werden, nicht ganze Anwendungen. Zum Aufheben der Registrierung einer Anwendung verwenden Sie den Befehl `-u`.
- Um Kategorien zu löschen, bei denen der Link **Kategorie löschen** nicht auf der Konfigurationsseite steht, verwenden Sie die Option `-o`.

`-i -p "parentElementPath" -f importFile`

Importieren von Konfigurationseigenschaften und deren Einstellungen aus einer angegebenen XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie einen Pfad zum übergeordneten Element an, in das Sie die Kategorien exportieren möchten. Das Dienstprogramm `configTool` speichert Eigenschaften *in* der Kategorie, die Sie im Pfad angeben.

Sie können Kategorien auf jeder beliebigen Ebene unterhalb Ausgangsebene speichern, nicht aber auf der Ausgangsebene.

Beim Pfad zum übergeordneten Element müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Sie erhalten diese, indem Sie auf die Konfigurationsseite gehen und die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft auswählen. Rechts steht dann in Klammern der Pfad. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen `|` ab und geben Sie vor und nach dem Pfad doppelte Anführungszeichen ein.

Sie können die Speicherposition einer Importdatei relativ zum Verzeichnis `tools/bin` oder auch einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Wenn Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad angeben, sucht `configTool` zunächst nach der Datei relativ zum Verzeichnis `tools/bin`.

Standardmäßig wird mit diesem Befehl eine vorhandene Kategorie nicht überschrieben. Mit der Option `-o` können Sie jedoch das Überschreiben erzwingen.

`-x -p "elementPath" -f exportFile`

Exportieren von Konfigurationseigenschaften und deren Einstellungen in eine XML-Datei mit einem angegebenen Namen.

Sie können alle Konfigurationseinstellungen exportieren oder den Export begrenzen, indem Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften angeben.

Beim Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Sie erhalten diese, indem Sie auf die Konfigurationsseite gehen und die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft auswählen. Rechts steht dann in Klammern der Pfad. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen `|` ab und geben Sie vor und nach dem Pfad doppelte Anführungszeichen ein.

Sie können die Speicherposition einer Importdatei relativ zum aktuellen Verzeichnis oder auch einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Wenn die Datei Angabe kein Trennzeichen enthält (/ unter Unix, / oder \ unter Windows), schreibt configTool die Datei in das tools/bin-Verzeichnis in der Marketing Platform-Installation. Wenn Sie die Erweiterung xml nicht hinzufügen, wird sie von configTool automatisch hinzugefügt.

-r *productName* -f *registrationFile*

Registrieren der Anwendung. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann relativ zum Verzeichnis tools/bin oder mit einem vollständigen Pfad angegeben werden. Standardmäßig wird mit diesem Befehl eine vorhandene Konfiguration nicht überschrieben. Sie können aber mit der Option -o das Überschreiben erzwingen. Der Wert des Parameters *productName* muss einer der oben aufgeführten Produktnamen sein.

Folgendes beachten:

- Wenn Sie die Option -r verwenden, muss der erste Tag in der XML-Datei der Tag <application> sein.
Mit Ihrem Produkt können andere Dateien bereitgestellt werden, mit denen Sie Konfigurationseigenschaften in die Marketing Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie bei diesen Dateien die Option -i. Die Option -r kann nur bei der Datei verwendet werden, in der <application> der erste Tag ist.
- Die Registrierungsdatei für Marketing Platform lautet Manager_config.xml und der erste Tag ist <Suite>. Zur Registrierung dieser Datei bei einer neuen Installation verwenden Sie das Dienstprogramm populateDb oder führen Sie erneut das Installationsprogramm Marketing Platform entsprechend der Beschreibung im *IBM Unica Marketing Platform-Installationshandbuch* aus.
- Um nach der Erstinstallation andere Produkte als Marketing Platform erneut zu registrieren, verwenden Sie configTool mit der Option -r und -o zum Überschreiben der vorhandenen Eigenschaften.

-u *productName*

Eine mit *productName* angegebene Registrierung aufheben. Sie müssen keinen Pfad zur Produktkategorie angeben, der Produktname reicht aus. Der Wert des Parameters *productName* muss einer der oben aufgeführten Produktnamen sein. Damit werden alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen des Produkts entfernt.

Optionen

-o

Bei Verwendung in Verbindung mit -i oder -r wird eine vorhandene Kategorie oder eine vorhandene Produktregistrierung (Knoten) überschrieben.

Bei Verwendung in Verbindung mit -d können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, bei der auf der Konfigurationsseite kein Link **Kategorie löschen** vorhanden ist.

Beispiele

- Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei `Product_config.xml` im Verzeichnis `conf` der Marketing Platform-Installation.
`configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml`
- Importieren einer der bereitgestellten Campaign-Datenquellenvorlagen in die Campaign-Standardpartition, `Partition1`. Die Oracle-Datenquellenvorlage `OracleTemplate.xml` befindet sich bei diesem Beispiel im Verzeichnis `tools/bin` in der Marketing Platform-Installation.
`configTool -i -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f OracleTemplate.xml`
- Exportieren aller Konfigurationseinstellungen in die Datei `myConfig.xml` im Verzeichnis `D:\backups`.
`configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml`
- Exportieren einer vorhandenen Campaign-Partition (komplett mit Datenquelleneinträgen), Speichern in der Datei `partitionTemplate.xml` im Verzeichnis `tools/bin` in der Marketing Platform-Installation.
`configTool -x -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1" -f partitionTemplate.xml`
- Manuelles Registrieren der Anwendung `productName` mit der Datei `app_config.xml` im Standardverzeichnis `tools/bin` in der Marketing Platform-Installation und erzwungenes Überschreiben einer vorhandenen Registrierung dieser Anwendung.
`configTool -r product Name -f app_config.xml -o`
- Aufheben der Registrierung einer Anwendung mit dem Namen `productName`.
`configTool -u productName`

Kapitel 5. Task: IBM Unica Interact implementieren

Befolgen Sie die hier angegebenen Richtlinien zur Implementierung der Interact-Designumgebung und -Laufzeitserver.

Wir setzen voraus, dass Ihnen das Arbeiten mit dem Webanwendungsserver vertraut ist. Weitere Informationen, beispielsweise zur Navigation in der Administrationskonsole, finden Sie in der Dokumentation zum Webanwendungsserver.

Implementieren der Designumgebung

Bei der Ausführung des Installationsprogramms von IBM Unica können Sie Interact in eine EAR-Datei einfügen oder die Interact-WAR-Datei implementieren. Wenn Sie Marketing Platform oder andere Produkte in eine EAR-Datei einfügen, müssen Sie die entsprechenden Implementierungsrichtlinien in den Installationshandbüchern zu den jeweiligen Produkten befolgen.

Nachdem Sie Interact installiert haben, wird bei der Implementierung von Campaign die Designumgebung automatisch mit implementiert. Nach Implementierung der Campaign-WAR-Datei müssen einige Konfigurationen zur Aktivierung der Designumgebung in Campaign durchgeführt werden. Beachten Sie, dass sich die Campaign-WAR-Datei im Installationsverzeichnis von Campaign befindet.

Implementieren des Laufzeitserver

Sie müssen den Interact-Laufzeitserver für jede Instanz des von Ihnen installierten Laufzeitserver implementieren. Wenn Sie zum Beispiel aufgrund der Leistungsanforderungen sechs Instanzen eines Laufzeitserver benötigen, müssen Sie die Interact-Laufzeitumgebung sechsmal implementieren. Sie können den Laufzeitserver auf demselben oder einem anderen Server wie die Designumgebung implementieren. Die Datei `InteractRT.war` befindet sich im Installationsverzeichnis von Interact.

Anmerkung: Beim Implementieren der Interact-Laufzeitumgebung müssen Sie das Kontextstammverzeichnis von `InteractRT` auf `interact` ändern.

Richtlinien zu WebSphere

Bei der Implementierung von IBM Unica Marketing-Anwendungsdateien in WebSphere müssen die Richtlinien in diesem Abschnitt beachtet werden.

- Stellen Sie sicher, dass die Version von WebSphere den Anforderungen entspricht, die im Dokument *IBM Unica Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen für Unternehmensprodukte* beschrieben werden, einschließlich aller notwendigen Fixpacks und Upgrades.
- Sie müssen die JDK-Quellenebene des JSP-Compilers wie folgt auf Java 1.5 setzen:
 - Wählen Sie im Formular, in dem Sie die WAR-Datei auswählen, **Alle Installationsoptionen und -parameter anzeigen**, um den Assistenten **Installationsoptionen auswählen** auszuführen.
 - Wählen Sie in Schritt 1 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** den Auswahlpunkt **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren** aus.

- Bei Schritt 3 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** müssen Sie die **JDK-Quellenebene** auf 15 setzen.

Schritte zum Implementieren unter WebSphere

1. Implementieren Sie die IBM Unica -Anwendungsdatei als Unternehmensanwendung.
2. Aktivieren Sie Cookies im Abschnitt **Web-Container-Einstellungen > Sitzungsmanagement**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen** die implementierte EAR-Datei bzw. die implementierten WAR-Dateien aus. Wählen Sie anschließend **Laden von Klassen und Erkennung von Dateiaktualisierungen** aus und legen die folgenden allgemeinen Einstellungen fest:
 - Wenn Sie eine WAR-Datei implementieren:
 - Als **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** wählen Sie **Klassen, deren lokales Klassenladeprogramm zuerst geladen wird (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
 - Unter **Richtlinie für WAR-Klassenladeprogramm** wählen Sie **Einzelnes Klassenladeprogramm für Anwendung** aus.
 - Wenn Sie eine EAR-Datei implementieren:
 - Als **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** wählen Sie **Klassen, deren lokales Klassenladeprogramm zuerst geladen wird (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
 - Unter **Richtlinie für WAR-Klassenladeprogramm** wählen Sie **Klassenladeprogramm für jede WAR-Datei der Anwendung** aus.
4. Wenn Ihre Systemtabellen DB2-Tabellen sind, gehen Sie zu den benutzerdefinierten Eigenschaften der Datenquelle. Setzen Sie den Wert für **resultSetHoldability** auf 1.
Wenn Sie kein Feld mit dem Namen **resultSetHoldability** finden, fügen Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft mit diesem Namen und dem Wert 1 hinzu.
5. Wenn Sie mehrere IBM Unica -Anwendungen implementieren, ändern Sie bei jeder implementierten Anwendung den Namen des Sitzungscookies, damit er eindeutig ist. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:
 - Geben Sie im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen > [implementierte Anwendung] > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren > Cookie-Name** den Namen des Sitzungscookies an.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sitzungsverwaltung überschreiben**.

IBM WebSphere Application Server V7.0 erfordert Fixpack 7.0.0.17 oder höher

Wenn Sie den IBM WebSphere Application Server V7.0 verwenden wollen, um IBM Unica Marketing-Produkte bereitzustellen, müssen Sie zur Behebung von Sicherheitsproblemen Fixpack 17 (auch als Version 7.0.0.17 bezeichnet) oder höher einsetzen. Dies gilt für alle WebSphere Application Server 7.0-Pakete, einschließlich der Version, die mit bestimmten IBM Unica Marketing-Produkten bereitgestellt wird.

Fixpack 17 oder höher erhalten Sie unter:

<http://www-01.ibm.com/support/docview.wss?rs=180&tuid=swg27013594>.

Auf dieser Seite müssen Sie vor dem Herunterladen das richtige Fixpack auswählen.

Weitere Informationen zu unterstützten WebSphere-Versionen für die Implementierung von IBM Unica Marketing-Produkten finden Sie im Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* zum jeweiligen Produkt.

Richtlinien zu WebLogic

Bei der Implementierung von IBM Unica Marketing-Produkten in WebLogic müssen die Richtlinien in diesem Abschnitt beachtet werden.

Alle Versionen von WebLogic, alle IBM Unica Marketing-Produkte

- Bei IBM Unica Marketing-Produkten wird die von WebLogic verwendete JVM speziell angepasst. Eventuell müssen Sie eine spezielle WebLogic-Instanz für IBM Unica Marketing-Produkte erstellen, wenn Sie auf JVM-Fehler stoßen.
- Prüfen Sie im Startscript (`startWebLogic.cmd`) für die Variable `JAVA_VENDOR`, ob das für die verwendete WebLogic-Domäne ausgewählte SDK das Sun SDK ist. Die Einstellung muss lauten: `JAVA_VENDOR=Sun`. Wenn sie auf `JAVA_VENDOR=BEA` festgelegt ist, wurde JRockit ausgewählt. JRockit wird nicht unterstützt. Informationen zur Auswahl eines anderen SDK finden Sie in der Dokumentation zu WebLogic.
- Implementieren Sie die IBM Unica Marketing-Produkte als Webanwendungsmodule.
- Auf UNIX-Systemen müssen Sie WebLogic von der Konsole aus starten, damit Grafikelemente korrekt wiedergegeben werden. Die Konsole ist in der Regel die Maschine, auf welcher der Server läuft. In manchen Fällen wird der Webanwendungsserver allerdings anders definiert.

Wenn auf keine Konsole zugegriffen werden kann oder keine Konsole vorhanden ist, können Sie mit Exceed eine Konsole emulieren. Sie müssen Exceed so konfigurieren, dass der lokale Xserver-Prozess im Basisfenster- oder Einzelfenstermodus eine Verbindung zur UNIX-Maschine herstellt. Wenn Sie den Webanwendungsserver mit Exceed starten, muss Exceed im Hintergrund ausgeführt werden, damit der Webanwendungsserver weiter ausgeführt werden kann. Bei Problemen mit der Diagrammwiedergabe wenden Sie sich an den technischen Support von IBM Unica, der Ihnen detaillierte Anweisungen geben kann.

Die Verbindung zur UNIX-Maschine über Telnet oder SSH führt immer zu Problemen bei der Diagrammwiedergabe.

- Wenn Sie WebLogic so konfigurieren, dass das IIS-Plug-in verwendet wird, beachten Sie die WebLogic-Dokumentation.
- Fügen Sie im Abschnitt `JAVA_OPTIONS` von `startWeblogic.cmd` oder `startWeblogic.sh` die folgenden Parameter hinzu:
 - Dcollaborate.home=*Installationsverzeichnis von Distributed Marketing*
 - Dfile.encoding=UTF-8
- Bei einer Implementierung in eine Produktionsumgebung stellen Sie die Parameter für die Größe des Heapspeichers des JVM-Speichers auf 1024 ein, indem Sie dem `setDomainEnv`-Script die folgende Zeile hinzufügen: `Set MEM_ARGS=-Xms1024m -Xmx1024m -XX:MaxPermSize=256m`

Kapitel 6. Konfiguration nach der Implementierung von Interact

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Tasks müssen Sie nach der Implementierung von Interact ausführen.

Wenn Sie die IBM Unica Marketing-Berichtsfunktion verwenden, müssen Sie außerdem die Berichtspakete für Interact installieren. Gehen Sie dabei vor wie im *Marketing Platform-Installationshandbuch* beschrieben.

Task: Interact-Konfigurationseigenschaften festlegen

In diesem Abschnitt werden die Konfigurationseigenschaften beschrieben, die Sie auf der Konfigurationsseite für eine Basisinstallation von Interact mindestens festlegen müssen.

Auf der Konfigurationsseite von Interact gibt es auch Eigenschaften, mit denen wichtige Funktionen ausgeführt werden, die Sie optional anpassen können. Weitere Informationen zu Funktionen und Einstellung der Eigenschaften finden Sie im *IBM Unica Interact-Administratorhandbuch* und in der Kontexthilfe.

Bei der Festlegung der erforderlichen Eigenschaften gehen Sie vor wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Interact-Laufzeitumgebung

- „Task: Interact-Laufzeitumgebungseigenschaften konfigurieren“
- „Task: Mehrere Interact-Laufzeitserver konfigurieren“ auf Seite 40

Interact-Designumgebung

1. „Task: Die Testlaufdatenquelle konfigurieren“ auf Seite 40.
2. „Task: Servergruppen hinzufügen“ auf Seite 41
3. „Task: Servergruppe für den Testlauf der interaktiven Ablaufdiagramme auswählen“ auf Seite 42
4. „Task: Kontakt- und Antwortprotokollmodul konfigurieren“ auf Seite 42

Task: Interact-Laufzeitumgebungseigenschaften konfigurieren

Die folgenden Eigenschaften müssen für den Interact-Basislaufzeitbetrieb festgelegt werden. Weitere Eigenschaften können Sie zu einem späteren Zeitpunkt konfigurieren, um eine Leistungsoptimierung zu erreichen.

Diese Eigenschaften müssen für jede Servergruppe konfiguriert werden:

- Datenquelle für die Profiltabellen der Laufzeitumgebung
- Datenquelle für die Systemtabellen der Laufzeitumgebung
- Datenquelle für die Testlaufstabellen
- Datenquelle für die Tabellen für das integrierte Lernen: Diese Eigenschaften sind nur erforderlich, wenn Sie das integrierte Lernen verwenden

- Datenquelle für die Kontakt- und Antwortprotokolltabellen für die sitzungsübergreifende Antwortverfolgung: Diese Eigenschaften sind nur erforderlich, wenn Sie die sitzungsübergreifende Antwortverfolgung verwenden
- Interact > Profil > Zielgruppenebenen
Diese Kategorien müssen den Zielgruppenebenen entsprechen, die Sie bei Campaign definiert haben. Sie brauchen dabei jedoch nur die Zielgruppenebenen zu definieren, die in interaktiven Ablaufdiagrammen verwendet werden.

Task: Mehrere Interact-Laufzeitserver konfigurieren

Wenn möglich, sollten Sie Ihre Servergruppen so konfigurieren, dass sie in Verbindung mit einer Lastausgleichsfunktion mit aktivierten persistenten (permanenten) Sitzungen laufen. Sollte dies nicht möglich sein, müssen Sie eine Methode kreieren, mit der Laufzeitserver beim Arbeiten mit der Interact-API von einer Servergruppe aus ausgewählt werden.

Wenn die Verwendung einer Lastausgleichsfunktion mit persistenten Sitzungen nicht möglich ist, können Sie die Laufzeitserver in einer Laufzeitgruppe so konfigurieren, dass sie eine Multicastadresse für die gemeinsame Nutzung von Cache-daten verwenden. Diese Server müssen eine einzige Servergruppe bilden.

Anmerkung: Bei Verwendung eines verteilten Cache müssen Sie Multicast für alle Mitglieder der Servergruppe aktivieren.

1. Installation zusätzlicher Interact-Laufzeitserver, wie in diesem Handbuch beschrieben.

Wenn Sie mehrere Laufzeitserver installieren, müssen Sie vor Ausführen des Installationsprogramms für die Maschine, auf der die Interact-Laufzeitumgebung ausgeführt wird, die Netzkonnektivität deaktivieren, damit die Marketing Platform-Konfiguration nicht durch Interact-Installationen überschrieben wird.

Nach der Installation aller Instanzen des Interact-Laufzeitserver starten Sie Marketing Platform erneut.

2. Zur Aktivierung eines verteilten Cache legen Sie beim Konfigurieren der Konfigurationseigenschaften auch die folgenden Eigenschaften fest:
 - **Interact > sessionManagement > cacheType** — Legen Sie **Verteilt** fest.
 - **Interact > sessionManagement > multicastIPAddress** — Definieren Sie die IP-Adresse, die alle Interact-Server dieser Servergruppe zum Empfangen verwenden. Diese IP-Adresse muss für alle Servergruppen eindeutig sein.
 - **Interact > sessionManagement > multicastPort** — Definieren Sie den Port, den alle Interact-Server für das Empfangen verwenden.

Anmerkung: Beim Deinstallieren eines Interact-Servers in einer Servergruppe müssen Sie spezielle Anweisungen befolgen, um nicht versehentlich die gesamte IBM Unica Marketing-Konfiguration zu entfernen.

Task: Die Testlaufdatenquelle konfigurieren

Bei interaktive Ablaufdiagramme muss die Verbindung zu den Interact-Testlauf-tabellen hergestellt werden, indem die Interact-Testlauf-tabellen als Campaign-Datenquelle hinzugefügt werden. Um eine zusätzliche Campaign-Datenquelle zu erhalten, fügen Sie zu Campaign > partitions > partitionN > datasources eine neue Kategorie hinzu. Die Vorgehensweise finden Sie im *IBM Unica Campaign-Installationshandbuch*.

Definieren Sie mit der Eigenschaft `OwnerForTableDisplay` ein Datenbankschema, damit beim Zuordnen von Tabellen in einem interaktiven Kanal weniger Tabellen angezeigt werden.

Die Testlaufdatenquelle, die in der Interact-Designzeitkomponente verwendet wird, muss den JNDI-Namen der Designzeit-Testlaufstabellen enthalten.

Falls Sie die Interact-Umgebung für mehrere Ländereinstellungen konfigurieren, finden Sie im *IBM Unica Campaign-Administratorhandbuch* Informationen zum Konfigurieren der Codierungseigenschaften entsprechend Ihrem Datenbanktyp.

Falls Sie eine SQL Server-Datenbank verwenden und die Ländereinstellung auf Japanisch oder Koreanisch festlegen, müssen Sie in der Testlaufdatenquelle die folgenden Eigenschaften konfigurieren:

- **Campaign > partitions > partitionN > datasources > testRunDataSource > ODBCUnicode** — UCS-2
- **Campaign > partitions > partitionN > datasources > testRunDataSource > stringEncoding** — WIDEUTF-8

Task: Servergruppen hinzufügen

Sie müssen für die Designumgebung auf der Konfigurationsseite in Marketing Platform angeben, wo sich die Interact-Laufzeitserver befinden, um für die Implementierung und für die Durchführung von Testläufen interaktiver Ablaufdiagramme auf sie zugreifen zu können.

Sie müssen mindestens eine Servergruppe erstellen und die Servergruppe muss mindestens einen Interact-Laufzeitserver enthalten, der durch die Instanz-URL definiert ist. Sie können mehrere Servergruppen verwenden, zum Beispiel eine für die Interact-Kommunikation mit Ihrer Webseite, eine für die Interact-Kommunikation mit Ihrem Call-Center und eine für Testzwecke. Jede Servergruppe kann mehrere Instanz-URLs enthalten, wobei jede Instanz-URL für eine Instanz der Interact-Laufzeitumgebung steht.

Wichtig: Jeder Interact-Laufzeitumgebung kann jeweils nur eine Designzeitumgebung zugeordnet werden.

Wenn in Ihrer Umgebung mehrere Interact-Designzeitumgebungen ausgeführt werden, kann ein mit einer bestimmten Designzeitumgebung konfigurierter Interact-Server nicht mit einer anderen Designzeitumgebung konfiguriert werden. Wenn zwei verschiedene Designzeitumgebungen Daten an dieselbe Interact-Laufzeitumgebung senden, kann dies zur Beschädigung der Implementierungen führen und ein nicht definiertes Verhalten zur Folge haben.

Für jede Servergruppe in der Interact-Designzeitkonfiguration müssen Sie den JNDI-Namen für die Benutzerprofiltabellen angeben. Dies ist eine Voraussetzung für die Unterstützung von Laufzeitfunktionen in Interact, z. B. globale Angebote, Angebotsunterdrückung, Score-Überschreibung und Angebot, durch SQL im Prozessfeld Interact-Liste.

Erstellen Sie diese Servergruppen mit der Konfigurationseigenschaftsvorlage **Campaign > partitions > partitionn > Interact > serverGroups > (serverGroup)**. Der Kategoriename wird nur für organisatorische Zwecke verwendet. Um Verwechslungen zu vermeiden, können Sie aber denselben Namen für die Kategorie wie für die Eigenschaft `serverGroupName` verwenden.

Task: Servergruppe für den Testlauf der interaktiven Ablaufdiagramme auswählen

Für interaktive Ablaufdiagramme ist eine Instanz der Interact-Laufzeitumgebung erforderlich, damit sie ausgeführt werden können. Interaktiven Ablaufdiagramme können nicht mit der Campaign-Batch-Flowchart-Engine ausgeführt werden. Sie müssen eine Servergruppe angeben, die Campaign bei der Durchführung von Testläufen interaktiver Ablaufdiagramme verwenden kann.

Legen Sie für die Konfigurierung von Testläufen interaktiver Ablaufdiagramme die folgenden Konfigurationseigenschaften fest. Diese Servergruppe wird auch bei der Prüfung der Tabellenzuordnung für den interaktiven Kanal und der Syntax von Benutzermakros in interaktiven Ablaufdiagrammen verwendet.

- Campaign > partitions > partitionN > Interact > flowchart > serverGroup
- Campaign > partitions > partitionN > Interact > flowchart > dataSource

Beachten Sie, dass die Datenquelle, die Sie für die Eigenschaft dataSource angeben, eine Campaign-Datenquelle sein muss.

Task: Kontakt- und Antwortprotokollmodul konfigurieren

Die Interact-Laufzeitserver speichern Kontakt- und Antwortprotokolle in Staging-Tabellen. Um diese Daten für das Berichtswesen und für die Verwendung mit Campaign bereitzustellen, müssen Sie das Kontakt- und Antwortprotokollmodul so konfigurieren, dass die Daten aus den Interact-Laufzeitservern in die Campaign-Kontakt- und Antwortprotokolltabellen kopiert werden.

Anmerkung: Damit das Kontakt- und Antwortprotokollmodul funktioniert, müssen Sie die Berechtigungsnachweise für die Interact-Laufzeitdatenquellen auf der Konfigurationsseite für die Designumgebung konfigurieren.

1. Bestätigen Sie, dass Sie die Interact-Laufzeitdatenbanken zu dem Webanwendungsserver hinzugefügt haben, auf dem Campaign ausgeführt wird.
2. Fügen Sie mit der Konfigurationseigenschaftsvorlage Campaign > partitions > partitionN > Interact > contactAndResponseHistTracking > runtimeDataSources > (*runtimeDataSource*) eine Laufzeitdatenquelle hinzu.
3. Wiederholen Sie diese Schritte für jede Interact-Laufzeitservergruppe, von der Sie Kontakt- und Antwortprotokolldaten übernehmen wollen.

Task: Interact-Systembenutzer einrichten

Für Interact müssen zwei Benutzergruppen eingerichtet werden: Laufzeitumgebungsbenutzer und Designzeitumgebungsbenutzer.

- **Laufzeitumgebungsbenutzer** sind IBM Unica -Benutzerkonten, die für das Arbeiten mit den Interact-Laufzeitservern konfiguriert sind. Dieser Benutzertyp muss Interact-Konfigurationsdaten von der Designumgebung an die Laufzeitumgebung übergeben und ist auch bei der Verwendung von JMX-Überwachung mit dem JMXMP-Protokoll erforderlich.
- **Designumgebungsbenutzer** sind Campaign-Benutzer. Beim Konfigurieren der Sicherheit für die verschiedenen Benutzer Ihres Designteam gehen Sie entsprechend der Beschreibung im *Campaign-Administratorhandbuch* vor.

Laufzeitumgebungsbenutzer

Wichtig: Das Interact-Laufzeitumgebungs-konto muss ein internes Benutzerkonto sein.

Die Person, die Interact-Konfigurationsdaten von der Designumgebung an die Laufzeitumgebung versendet, muss sich als IBM Unica Marketing-Benutzer anmelden. Dieses interne Benutzerkonto muss in der Instanz von Marketing Platform vorhanden sein, welcher der Interact-Laufzeitserver zugeordnet ist.

Wichtig: Alle zur selben Servergruppe gehörenden Interact-Server müssen für die Implementierung der Laufzeitumgebung dieselben Benutzerberechtigungen verwenden. Bei eigenen Marketing Platform-Instanzen für die einzelnen Interact-Server müssen Sie für jede Instanz ein Konto mit demselben Benutzeranmeldename und Kennwort einrichten.

Wenn Sie Sicherheit für JMX-Überwachung mit dem JMXMP-Protokoll einrichten, ist eventuell ein eigener Benutzer für die Sicherheit der JMX-Überwachung erforderlich.

Designumgebungsbenutzer

Konfigurieren Sie Interact-Designumgebungsbenutzer genauso wie Campaign-Benutzer, entsprechend der Beschreibung im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Konfigurieren Sie einen Interact-Designumgebungsbenutzer, der über alle Berechtigungen eines Campaign-Benutzers zum Editieren von Ablaufdiagrammen sowie über die in der folgenden Tabelle angegebenen Berechtigungen verfügt.

Für die einzelnen Campaign-Benutzer mit Berechtigung zum Bearbeiten interaktiver Ablaufdiagramme müssen Sie Berechtigungsnachweise zu Datenquellen für die Interact-Testlaufstabellen in den Konten speichern.

Kategorie	Berechtigung
Kampagnen	<ul style="list-style-type: none">• Anzeigen von Kampagneninteraktionsstrategien — Der Benutzer kann Interaktionsstrategie-Registerkarten einer Kampagne anzeigen, aber nicht bearbeiten.• Bearbeiten von Kampagneninteraktionsstrategien — Der Benutzer kann Interaktionsstrategie-Registerkarten ändern, einschließlich Behandlungsregeln.• Löschen von Kampagneninteraktionsstrategien — Der Benutzer kann Interaktionsstrategie-Registerkarten aus Kampagnen löschen. Das Löschen einer Interaktionsstrategie-Registerkarte ist eingeschränkt, wenn für den interaktiven Kanal, dem sie zugeordnet ist, eine Bereitstellung erfolgt ist.• Hinzufügen von Kampagneninteraktionsstrategien — Der Benutzer kann neue Interaktionsstrategie-Registerkarten für eine Kampagne erstellen.• Implementierung von Kampagneninteraktionsstrategien initiieren — Der Benutzer kann eine Interaktionsstrategie-Registerkarte zum Implementieren oder Deimplementieren markieren.

Kategorie	Berechtigung
Interaktive Kanäle	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Kanäle implementieren — Der Benutzer kann einen interaktiven Kanal für die Interact-Laufzeitumgebungen implementieren. • Interaktive Kanäle bearbeiten — Der Benutzer kann interaktive Kanälen ändern. • Interaktive Kanäle löschen — Der Benutzer kann interaktive Kanäle entfernen. Das Löschen von interaktiven Kanälen ist eingeschränkt, wenn der interaktive Kanal bereitgestellt worden ist. • Anzeigen von interaktiven Kanälen — Der Benutzer kann interaktive Kanäle anzeigen, aber nicht bearbeiten. • Interaktive Kanäle hinzufügen — Der Benutzer kann neue interaktive Kanäle hinzufügen. • Berichte zu interaktiven Kanälen anzeigen — Der Benutzer kann die Analyse-Registerkarte des interaktiven Kanals anzeigen. • Untergeordnete Objekte zum interaktiven Kanal hinzufügen — Der Benutzer kann Interaktionspunkte, Zonen, Ereignisse und Kategorien hinzufügen.
Sitzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Ablaufdiagramme anzeigen — Der Benutzer kann ein interaktives Ablaufdiagramm in einer Sitzung anzeigen. • Interaktive Ablaufdiagramme hinzufügen — Der Benutzer kann neue interaktive Ablaufdiagramme einer Sitzung hinzufügen. • Interaktive Ablaufdiagramme bearbeiten — Der Benutzer kann interaktive Ablaufdiagramme ändern. • Interaktive Ablaufdiagramme löschen — Der Benutzer kann interaktive Ablaufdiagramme entfernen. Das Löschen von interaktiven Ablaufdiagrammen ist eingeschränkt, wenn der Kanal, dem dieses interaktive Ablaufdiagramm zugeordnet ist, bereitgestellt worden ist. • Interaktive Ablaufdiagramme kopieren — Der Benutzer kann interaktive Ablaufdiagramme kopieren. • Test für interaktive Ablaufdiagramme ausführen — Der Benutzer kann einen Testlauf eines interaktiven Ablaufdiagramms durchführen. • Interaktive Ablaufdiagramme prüfen — Der Benutzer kann ein interaktives Ablaufdiagramm prüfen und Prozesse zur Ansicht von Einstellungen öffnen, aber nicht ändern. • Interaktive Ablaufdiagramme implementieren — Der Benutzer kann ein interaktives Ablaufdiagramm zur Implementierung oder Deimplementierung markieren.

Wenn Interact installiert und konfiguriert ist, sind zusätzliche Optionen für die standardmäßige globale Richtlinie und neue Richtlinien verfügbar. Beachten Sie, dass für bestimmte Interact-Benutzer auch Campaign-Berechtigungen wie benutzerdefinierte Makros erforderlich sind.

Task: Interact-Installation prüfen

Um zu prüfen, ob die Interact-Designumgebung installiert ist, melden Sie sich bei IBM Unica Marketing an und prüfen Sie, ob Sie auf **Campaign > Interaktive Kanäle** zugreifen können.

Um zu prüfen, ob eine Interact-Laufzeitumgebung ordnungsgemäß installiert ist, gehen Sie wie folgt vor.

1. Rufen Sie über Internet Explorer die Interact-Laufzeit-URL auf.

Die URL lautet:

`http://host.domain.com:port/interact/jsp/admin.jsp`

Dabei ist `host.domain.com` die Maschine, auf der Interact installiert ist und `port` die Nummer des Ports, auf dem der Interact-Anwendungsserver empfangsbereit ist.

2. Klicken Sie auf **Interact-Initialisierungsstatus**.

Wenn der Interact-Server einwandfrei ausgeführt wird, antwortet Interact mit der folgenden Nachricht:

```
System initialized with no errors!
```

Wenn die Initialisierung fehlschlägt, überprüfen Sie den Installationsprozess und kontrollieren, ob Sie alle Anweisungen befolgt haben.

Kapitel 7. Partitionen

In der Campaign-Produktfamilie bieten Partitionen die Möglichkeit, die Daten unterschiedlicher Benutzergruppen zu schützen.

Wenn Sie Campaign oder eine entsprechende IBM Unica Marketing-Anwendung für den Betrieb mit mehreren Partitionen konfigurieren, erscheint jede Partition den Anwendungsbenutzern als eine eigene Instanz der Anwendung. Es weist nichts darauf hin, dass auf demselben System noch weitere Partitionen existieren.

Bei IBM Unica Marketing-Anwendungen, die mit Campaign ausgeführt werden, können Sie die Anwendung nur in Partitionen konfigurieren, in denen bereits eine Instanz von Campaign konfiguriert ist. Anwendungsbenutzer der einzelnen Partitionen können nur auf die Campaign-Funktionen, Daten und Kundentabellen zugreifen, die für Campaign in derselben Partition konfiguriert wurden.

Einrichten mehrerer Partitionen für Interact

Sie können Interact für den Betrieb mit mehreren Partitionen konfigurieren. Dies wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

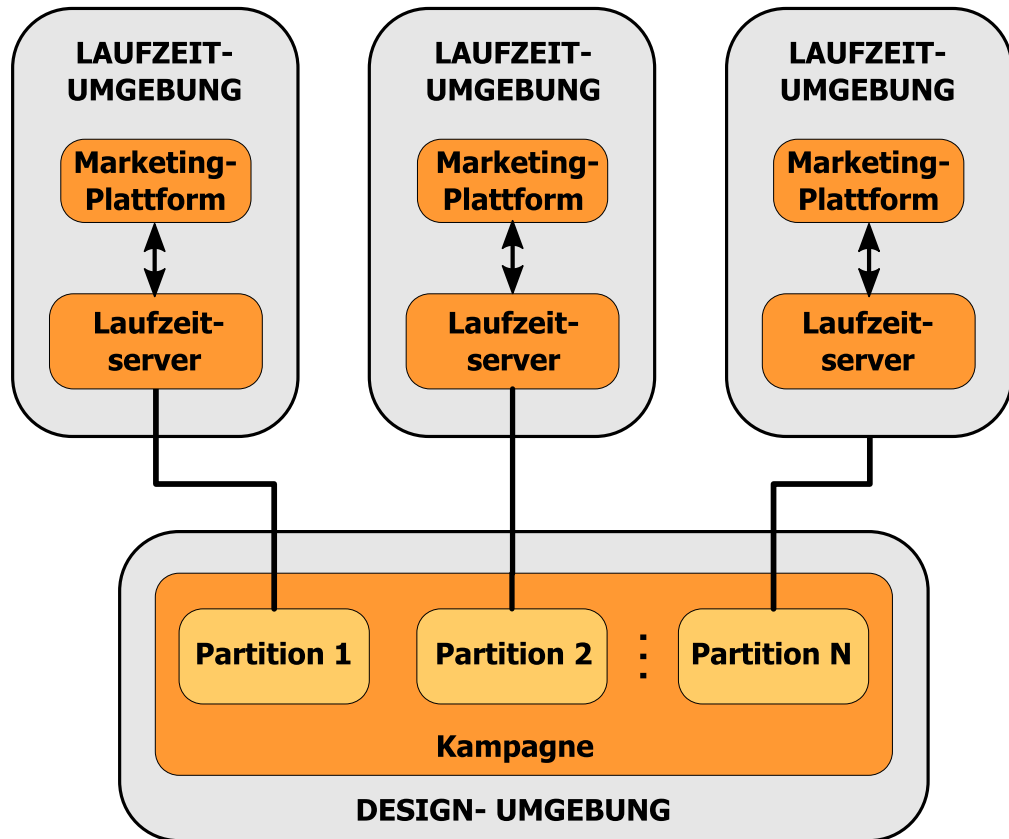
Laufzeitumgebungen

Bei der Interact-Laufzeitumgebung werden mehrere Partitionen nicht unterstützt. Sie können die Interact-Laufzeitumgebung nicht für den Betrieb mit mehreren Partitionen konfigurieren und die Interact-Laufzeitumgebung kann nicht mit mehreren Partitionen einer Designzeitumgebung arbeiten.

Designzeitumgebungen

Sie können mehrere Partitionen für die Verwendung bei Campaign und der Interact-Designzeitumgebung erstellen. Sie können Partitionen verwenden, um Interact und Campaign so zu konfigurieren, dass verschiedene Benutzergruppen Zugang zu unterschiedlichen Interact- und Campaign-Daten haben.

Wenn Sie mehrere Partitionen bei Campaign einrichten, richten Sie damit auch mehrere Partitionen für Interact ein. Sie müssen die einzelnen Partitionen so konfigurieren, dass sie jeweils mit einer anderen Interact-Laufzeitumgebung kommunizieren, einschließlich separater Marketing Plattform und Laufzeittabellen für die einzelnen Designzeitpartitionen. Siehe dazu das folgende Diagramm.



Sie müssen Interact manuell für die Partition freigeben, indem Sie die Konfigurationseigenschaft Campaign > partitions > partitionN > server > internal > interactInstalled manuell auf ja setzen.

Für jede Partition müssen Sie die Konfiguration der Designzeit durchführen, die unter „Task: Interact-Konfigurationseigenschaften festlegen“ auf Seite 39 im Kapitel "Konfiguration nach der Implementierung von Unica Interact". beschrieben ist

Kapitel 8. Upgradevoraussetzungen für alle IBM Unica Marketing-Produkte

Um Upgrades von IBM Unica Marketing-Produkten durchzuführen, müssen alle Voraussetzungen erfüllt sein, die unter „Voraussetzungen“ auf Seite 5 im Kapitel "Installationsvorbereitung" aufgeführt sind.

Außerdem müssen die in diesem Kapitel aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sein.

Antwortdateien vorheriger Installationen entfernen

Bevor Sie das Installationsprogramm ausführen, um ein Upgrade von einer Version vor 8.6.0 auszuführen, müssen Sie alle Antwortdateien entfernen, die durch vorherige Installationen erstellt wurden.

Alte Antwortdateien sind nicht mit Installationsprogrammen ab 8.6.0 kompatibel, da Änderungen am Verhalten und am Antwortdateiformat erfolgt sind.

Wenn alte Antwortdateien nicht entfernt werden, kann dies dazu führen, dass beim Ausführen des Installationsprogramms die Installationsprogrammfelder mit falschen Daten vorbelegt werden oder dass das Installationsprogramm einige Dateien nicht installiert oder Konfigurationsschritte auslässt.

Die Namen der Antwortdateien lauten `installer_produk.properties`, abgesehen von der Datei des IBM Unica -Installationsprogramms selbst, das `installer.properties` heißt. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet.

Anforderung zum Benutzerkonto (nur UNIX)

Unter UNIX muss das Upgrade vom selben Benutzerkonto durchgeführt werden, mit dem auch das Produkt installiert wurde.

Upgrades von 32-Bit- auf 64-Bit-Versionen

Wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine 64-Bit-Version eines IBM Unica Marketing-Produkts aufrüsten, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Bibliotheken des Datenbankclients für Ihre Produktdatenquellen müssen auch 64-Bit-Versionen sein.
- Alle relevanten Bibliothekspfade (z. B. Start- oder Umgebungsscripts) müssen ordnungsgemäß auf die 64-Bit-Versionen der Datenbanktreiber verweisen

Erforderliche Kenntnisse

Bei den Anweisungen zum Ausführen von Upgrades werden folgende Kenntnisse vorausgesetzt:

- Grundlegende Funktion des IBM Unica -Installationsprogramms gemäß Beschreibung unter „Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme“ auf Seite 16
- Allgemeine Funktionalitäten und Komponenten von IBM Unica Marketing-Produkten, einschließlich der Dateisystemstruktur

- Installations- und Konfigurationsprozess für die Quellenversion und die neue Version des Produkts
- Verwaltung der Konfigurationseigenschaften in Quellen- und Zielsystemen
- Installations- und Konfigurationsprozesse für Berichte, sofern verwendet

sReihenfolge bei Upgrades

Die Hinweise in „Installation von IBM Unica Marketing Platform“ auf Seite 5 gelten mit einer Ausnahme auch für Upgrades.

Mit einer Interact-8.x-Laufzeitumgebung kann die Implementierung von Interact 7.x durchgeführt werden, deshalb müssen Sie die Laufzeitumgebungen vor der Designumgebung aktualisieren.

Beachten Sie auch, dass Sie Marketing Platform erfolgreich aktualisieren müssen, bevor Sie das Upgrade anderer IBM Unica Marketing-Produkte durchführen. Das Upgrade von IBM Unica Marketing-Produkten ist nur möglich, wenn Sie auch ein Upgrade von Marketing Platform auf das kompatible Release vorzunehmen.

oInteract-Upgradeszenarios

Gehen Sie entsprechend dieser Richtlinie vor, wenn Sie ein Upgrade auf die neue Version von Interact durchführen.

Quellenversion	Upgradepfad
Beliebige 5.x- oder 6.x-Version	Führen Sie die Installation der neuen Version von Interact in einem neuen Installationsverzeichnis durch. Anmerkung: Es gibt keinen Upgradepfad von Interact 5.x oder 6.x auf die neue Version von Interact.
Beliebige 7.x- oder 8.x-Version	<ol style="list-style-type: none"> 1. Installieren Sie die neue Version mit einem Inplace-Upgrade über der alten Version. Verwenden Sie das Interact-Installationsprogramm sowohl für die Designumgebung als auch für die Laufzeitumgebung. Wichtig: Vor dem Upgrade der Interact-Designumgebung müssen Sie das Upgrade von Campaign durchführen. 2. Aktualisieren Sie mit den Upgrade-Tools die Konfigurationseinstellungen, Dateien und Daten der Interact-Quellenversion. 3. Aktualisieren Sie Berichte entsprechend den Anweisungen im Kapitel "Upgrades von Berichten" im <i>Marketing Platform-Installationshandbuch</i>.

Kapitel 9. Interact-Upgrades

Die folgenden Informationen müssen Ihnen bekannt sein, bevor Sie das Upgrade einer Interact-Version durchführen:

- Das einführende Kapitel Kapitel 8, „Upgradevoraussetzungen für alle IBM Unica Marketing-Produkte“, auf Seite 49 mit wichtigen Informationen zu Upgrades aller IBM Unica Marketing-Produkte
- Alle Themen in diesem Abschnitt, um zu verstehen, wie Sie beim Upgrade einer alten Version von Interact auf die neue Version vorgehen müssen

Interact-Upgrades durchführen

Sie können Upgrades von Interact-Versionen ab 7.5.x durchführen.

Da sich die Architektur älterer Versionen von Interact und Interact Version 7.5.0 unterscheidet, gibt es keinen Upgradepfad von älteren Interact-Versionen aus.

In den folgenden Abschnitten wird die Vorgehensweise bei einem Inplace-Upgrade der vorhandenen Interact-Installation beschrieben.

Upgrade einer Interact 7.x- oder 8.x-Version

Um das Upgrade einer beliebigen Interact 7.x- oder 8.x-Version durchzuführen, führen Sie eine Inplace-Upgradeinstallation der neuen Version von Interact durch und führen dann das Upgrade-Tool aus, um die Systemdaten zu aktualisieren.

Bevor Sie das Upgrade durchführen, lesen Sie bitte die folgenden Abschnitte:

- „Interact-Upgrade-Tools“
- „Upgradeprotokoll“ auf Seite 52
- „Upgrades von Partitionen“ auf Seite 52
- „Server beim Upgrade starten und stoppen“ auf Seite 52

Interact-Upgrade-Tools

Interact stellt fünf Upgrade-Tools bereit: eines für das Upgrade der Designumgebung (aciUpgradeTool) und vier für das Upgrade der Laufzeitumgebung (aciUpgradeTool_crhtab, aciUpgradeTool_lrntab, aciUpgradeTool_runtab und aciUpgradeTool_usrtab). Diese Scripts werden mit der neuen Version von Interact bereitgestellt und können verwendet werden, nachdem das Installationsprogramm der IBM Unica Marketing-Suite für die Laufzeit- und die Designumgebung im Bereinigungs- oder Upgrade-Mode ausgeführt wurde.

Mit dem Upgrade der Campaign-Konfigurationseigenschaften wird auch das Upgrade der Konfigurationseigenschaften der Interact-Designumgebung durchgeführt.

Tool	Speicherposition	Zweck
aciUpgradeTool	<i>Interact_Design_Install_Directory</i> /interactDT/tools/upgrade	Upgrade der Interact-Designumgebungstabellen in den Campaign-Systemtabellen

Tool	Speicherposition	Zweck
aciUpgradeTool_runtab	<i>Interact_Runtime_Install_Directory</i> /tools/upgrade	Upgrade der Interact-Laufzeitumgebungstabellen und der Konfigurationseigenschaften der Interact-Laufzeitumgebung
aciUpgradeTool_lrntab	<i>Interact_Runtime_Install_Directory</i> /tools/upgrade	Upgrade der Interact-Lerntabellen
aciUpgradeTool_crhtab	<i>Interact_Runtime_Install_Directory</i> /tools/upgrade	Upgrade der Kontakt- und Antwortprotokolltabellen für die sitzungübergreifende Antwortverfolgung
aciUpgradeTool_usrtab	<i>Interact_Runtime_Install_Directory</i> /tools/upgrade	Upgrade der für Profilbenutzertabellen erforderlichen Interact-Tabellen

Sie können bei jedem Upgrade-Tool den Upgradevorgang abbrechen, wenn Sie bei einer beliebigen Eingabeaufforderung abbrechen eingeben.

Upgradeprotokoll

Das Upgrade-Tool schreibt bei seiner Ausführung Verarbeitungsdetails, Warnungen und Fehler in eine Protokolldatei.

Das Protokoll trägt standardmäßig den Namen `aci_upgrade.log` und befindet sich im Verzeichnis `logs` im selben Verzeichnis wie das Upgrade-Tool. Die Speicherposition der Protokolldatei und der Ausführlichkeitsgrad werden in der Scriptdatei `setenv` angegeben. Bei Bedarf können Sie diese Einstellungen vor Ausführung des Tools ändern, indem Sie das Script `setenv` in einem beliebigen Texteditor öffnen.

Upgrades von Partitionen

Wenn Ihre Interact-Designumgebung mehrere Partitionen enthält, führen Sie das Upgrade-Tool einmal für jede Partition aus.

Wichtig: Die Namen der Partitionen müssen in der Quellenversion und in der Zielversion übereinstimmen.

Bei der Interact-Laufzeitumgebung sind keine zusätzlichen Aktivitäten erforderlich, wenn mehrere Partitionen vorhanden sind.

Server beim Upgrade starten und stoppen

Wenn die JDBC-Treiber in WebLogic für Migrationen verwendet werden, muss der Webanwendungsserver, auf dem der Interact-Laufzeitserver implementiert ist, aktiv sein, um den Zugang zu den Datenbanktreibern zu ermöglichen.

Upgrade einer Interact 7.x- oder 8.x-Version

In den folgenden Listen sind die Tasks aufgeführt, die Sie beim Upgrade von einer beliebigen Interact 7.x- oder 8.x-Version auf die neue Version von Interact ausführen müssen.

- Führen Sie das Upgrade der Interact-Laufzeitumgebungen durch.
- Führen Sie das Upgrade der Interact-Designumgebung durch
- Nach dem Upgrade der Interact-Designumgebung und der Laufzeitumgebungen können Sie das Upgrade der Interact-Implementierung durchführen.

Backup der Interact-Laufzeitumgebung durchführen

Führen Sie ein Backup aller Dateien und der Systemtabellendatenbank durch, die von der alten Installation der Interact-Laufzeitumgebung verwendet werden. Sie müssen pro Servergruppe nur für einen Interact-Laufzeitserver ein Backup durchführen.

Wenn für die Installation der Interact-Laufzeitumgebung neben den (Standard-)Einstellungen der neuen Version Konfigurationseinstellungen der alten Interact-Version erforderlich sind, können Sie mit dem Dienstprogramm configTool die alten Interact-Konfigurationsparameter exportieren. Geben Sie für die Datei exported.xml einen anderen Dateinamen an und notieren die Speicherposition der Datei.

Interact-Laufzeitserver deimplementieren

Dieser Arbeitsschritt ist erforderlich, damit der Webanwendungsserver die Sperre der Datei InteractRT.war aufheben kann, die durch die Interact-Upgradeinstallation aktualisiert wird. Danach kann beim Upgrade die Datei InteractRT.war sauber aktualisiert und die neue Version von Interact in der IBM Unica Marketing-Konsole registriert werden.

1. Gehen Sie entsprechend den Anweisungen im Webanwendungsserver vor, um die Datei Interact-WAR zu deimplementieren und alle Änderungen zu sichern oder zu aktivieren.
2. Nach Deimplementieren des Interact-Laufzeitservers fahren Sie den Webanwendungsserver herunter und starten ihn erneut, um die Sperre der WAR-Datei aufzuheben.

Neue Interact-Version installieren

Befolgen Sie die Installationsschritte in „Installation der Produkte“ auf Seite 16, um die neue Version von Interact zu installieren. Damit das Installationsprogramm die vorhandene Installation automatisch aktualisiert, beachten Sie unbedingt:

- Wenn Sie beim Upgrade der Designumgebung zur Angabe der Installationsposition aufgefordert werden, wählen Sie die Installationsposition des vorhandenen Interact-Designzeitsystems aus.
- Wenn Sie beim Upgrade der Laufzeitumgebung zur Angabe der Installationsposition aufgefordert werden, wählen Sie die Installationsposition der vorhandenen Interact-Laufzeitumgebung aus.

SQL-Upgradescript prüfen und, falls erforderlich, ändern

Wenn in der Interact-Laufzeitumgebung Laufzeitsystemtabellen mit Anpassungen vorhanden sind, mit denen die in Interact enthaltene standardmäßige Data Definition Language (DDL) geändert wurde, müssen Sie das Standard-SQL-Upgradescript für Ihre Datenbank so ändern, dass es den Anpassungen entspricht.

Häufige Anpassungen sind etwa Änderungen zur Unterstützung mehrerer Zielgruppenebenen oder zur Verwendung von Tabellenansichten. Sie können anhand der Datenwörterbücher für die neuen Versionen von IBM Unica -Produkten prüfen, ob die Spaltengrößen ordnungsgemäß zugeordnet sind und ob Integritätsbedingungen von Zusatzprodukten keine Konflikte verursachen.

aci_runtab_upgrd und aci_usrtab_upgrd sind die SQL-Upgradescripts, für die am wahrscheinlichsten Überarbeitungen notwendig sind.

Wichtig: Diese Änderungen müssen Sie durchführen, bevor Sie das Interact-Upgrade-Tool ausführen.

1. Suchen Sie das Upgradescript für Ihren Datenbanktyp. Die Scripts befinden sich im Verzeichnis /ddl/Upgrades bzw. /ddl/Upgrades/Unicode in der Interact-Installation, nachdem Sie das IBM Unica Marketing-Installationsprogramm im Upgrademodus ausgeführt haben.
2. Achten Sie darauf, dass Ihr Datenbankschema der in Interact enthaltenen DLL entspricht. Sollte das Datenbankschema nicht der DLL im Updatescript entsprechen, bearbeiten Sie das Script so, dass der Datenbanktyp Ihrer Umgebung entspricht.

Beispieländerung des SQL-Upgradescripts

Das folgende Beispiel zeigt erforderliche Änderungen des SQL-Upgradescripts aci_runtab_upgrd für die Unterstützung zusätzlicher Zielgruppenebenen.

Der vorhandenen Interact-Designumgebung wird eine zusätzliche Zielgruppenebene mit der Bezeichnung Haushalt (Household) hinzugefügt. Zur Unterstützung dieser Zielgruppenebene werden zu der Interact-Laufzeitumgebungsdatenbank Tabellen mit der Bezeichnung HH_CHStaging und HH_RHStaging hinzugefügt.

Erforderliche Änderungen des Upgradescripts

Suchen Sie im SQL-Upgradescript den Codeabschnitt für die Aktualisierung von Antwortprotokollen und Behandlungsgrößen für die Zielgruppenebene Kunde (Customer) und replizieren Sie ihn für die Zielgruppenebene Haushalt. Ändern Sie die Tabellennamen in diesen Anweisungen auf die entsprechenden Namen für die Zielgruppenebene Haushalt.

Daneben müssen Sie das SQL-Script so ändern, dass es die Änderungen des Datentyps für die Spalte SeqNum in der Tabelle UACI_RHStaging unterstützt. Der Wert für SeqNum ist eine fortlaufende Zahl für alle Antwortprotokolltabellen. Der nächste verwendete Wert stammt aus der Spalte NextID in der Tabelle UACI_IdsByType mit dem TypeID-Wert 2. Im Beispiel sind drei Zielgruppenebenen vorhanden: Kunde, Haushalt und Konto. In der Kundenantwortprotokoll-Staging-Tabelle ist der höchste Wert für SeqNum 50. In der Haushaltantwortprotokoll-Staging-Tabelle ist der höchste Wert für SeqNum 75. In der Kontoantwortprotokoll-Staging-Tabelle ist der höchste Wert für SeqNum 100. Sie müssen daher das SQL-Script so abändern, dass die NextID für TypeID = 2 in UACI_IdsByType auf 101 gesetzt wird.

Die folgenden SQL-Beispielanweisungen zeigen die erforderlichen Ergänzungen des Scripts aci_runtab_upgrd_sqlsvr.sql für eine SQL Server-Datenbank, die die Zielgruppenebene Haushalt (Household) enthält. Der für die Zielgruppenebene Haushalt geänderte Text ist in Fettdruck dargestellt:

```
ALTER TABLE UACI_CHStaging ADD RTSelectionMethod int NULL
go

ALTER TABLE UACI_RHStaging ADD RTSelectionMethod int NULL
go

ALTER TABLE HH_CHStaging ADD RTSelectionMethod int NULL
go

ALTER TABLE HH_RHStaging ADD RTSelectionMethod int NULL
go

insert into UACI_IdsByType (TypeID, NextID) (select 2,
  IDENT_CURRENT('UACI_RHStaging') + IDENT_CURRENT('HH_RHStaging')
  + IDENT_INCR( 'UACI_RHStaging' ))
go

select * into UACI_RHStaging_COPY from UACI_RHStaging
go

select * into HH_RHStaging_COPY from HH_RHStaging
go

DROP TABLE UACI_RHStaging
go

CREATE TABLE UACI_RHStaging (
  SeqNum          bigint NOT NULL,
  TreatmentCode   varchar(512) NULL,
  CustomerID      bigint NULL,
  ResponseDate    datetime NULL,
  ResponseType    int NULL,
  ResponseTypeCode varchar(64) NULL,
  Mark            bigint NOT NULL
                                     DEFAULT 0,
  UserDefinedFields char(18) NULL,
  RTSelectionMethod int NULL,
  CONSTRAINT iRHStaging_PK
    PRIMARY KEY (SeqNum ASC)
)
go

insert into UACI_RHStaging (SeqNum, TreatmentCode, CustomerID, ResponseDate,
  ResponseType, ResponseTypeCode, Mark, UserDefinedFields, RTSelectionMethod)
  (select SeqNum, TreatmentCode, CustomerID, ResponseDate, ResponseType,
  ResponseTypeCode, Mark, UserDefinedFields, RTSelectionMethod from
  UACI_RHStaging_COPY)
go

DROP TABLE UACI_RHStaging_COPY
go

DROP TABLE HH_RHStaging
go

CREATE TABLE HH_RHStaging (
  SeqNum          bigint NOT NULL,
  TreatmentCode   varchar(512) NULL,
  HouseholdID      bigint NULL,
  ResponseDate    datetime NULL,
  ResponseType    int NULL,
  ResponseTypeCode varchar(64) NULL,
```

```

        Mark                bigint NOT NULL
                           DEFAULT 0,
        UserDefinedFields   char(18) NULL,
        RTSelectionMethod   int NULL,
        CONSTRAINT iRHStaging_PK
        PRIMARY KEY (SeqNum ASC)
    )
go

insert into HH_RHStaging (SeqNum, TreatmentCode, HouseholdID, ResponseDate,
    ResponseType, ResponseTypeCode, Mark, UserDefinedFields, RTSelectionMethod)
    (select SeqNum, TreatmentCode, HouseholdID, ResponseDate, ResponseType,
    ResponseTypeCode, Mark, UserDefinedFields, RTSelectionMethod from
    HH_RHStaging_COPY)
go

DROP TABLE HH_RHStaging_COPY
go

```

Bei DB2- und Oracle-Datenbanken wird die folgende Anweisung verwendet, um Werte in die Tabelle UACI_IdsByType einzufügen:

```

INSERT into UACI_IdsByType (TypeID, NextID)
(select 2, COALESCE(max(a.seqnum)+1,1)
+ COALESCE(max(b.seqnum)+1,1)
from UACI_RHSTAGING a, ACCT_UACI_RHSTAGING b );

```

Bei mehreren Zielgruppen müssen Sie dem SQL-Script aci_usrtab_upgrd für jede Zielgruppenebene Abschnitte hinzufügen, wie im folgenden Beispiel dargestellt. Aufgeführt sind nur die Hinzufügungen.

```

ALTER TABLE HH_ScoreOverride ADD
    OverrideTypeID        int NULL,
    CellCode              varchar(64) NULL,
    Zone                  varchar(64) NULL
go

ALTER TABLE HH_ScoreOverride ADD
    Predicate             varchar(4000) NULL,
    FinalScore            float NULL,
    EnableStateID        int NULL
go

CREATE INDEX iScoreOverride_IX1 ON HH_ScoreOverride
(
    HouseholdID          ASC
)
go

```

Umgebungsvariablen festlegen

Bearbeiten Sie die Datei setenv, um Umgebungsvariablen festzulegen, die für das Upgrade-Tool erforderlich sind.

Die Datei für die Interact-Designumgebung befindet sich im Verzeichnis /interactDT/tools/upgrade in der Interact-Designumgebungsinstallation.

Die Datei für die Interact-Laufzeitumgebung befindet sich im Verzeichnis /tools/upgrade in der Interact-Laufzeitumgebungsinstallation.

Erforderliche Umgebungsvariablen für das Upgrade-Tool

In den folgenden Tabellen sind die Umgebungsvariablen beschrieben, die Sie für die Interact-Upgrade-Tools in der Datei setenv festlegen müssen.

Die Umgebungsvariablen für SSL-Upgrades sind für Design- und Laufzeitumgebungen erforderlich.

Die Datei `setenv` für die Designumgebung befindet sich im Verzeichnis `Interact_Design_Environment_Install_Directory/interactDT/tools/upgrade`.

Die Datei `setenv` für die Laufzeitumgebung befindet sich im Verzeichnis `Interact_Runtime_Environment_Install_Directory/tools/upgrade`.

Interact-Designumgebung

Variable	Beschreibung
JAVA_HOME	Stammverzeichnis des JDK, das von der neuen Campaign 8.x-Installation verwendet wird.
JDBCDRIVER_CP	Pfad zum Verzeichnis mit dem JDBC-Treiber, dies ist der Standardpfad zum JDBC-Treiber. Sie können diesen Pfad bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.
JDBCDRIVER_CLASS	Klasse für den JDBC-Treiber, dies ist die Standardklasse für den JDBC-Treiber. Sie können diese Klasse bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.
JDBCDRIVER_URL	URL für den JDBC-Treiber, dies ist die Standard-URL für den JDBC-Treiber. Sie können diese URL bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.
ERROR_MSG_LEVEL	Gewünschte Protokollierungsstufe, gültige Werte vom ausführlichsten zum am wenigsten ausführlichen: <ul style="list-style-type: none"> • DEBUG • INFO • ERROR • FATAL
LOG_TEMP_DIR	Verzeichnis, in dem das Migrationstool Protokolldateien erstellen soll.
LOG_FILE_NAME	Dateiname der Protokolldatei für das Upgrade-Tool

Interact-Laufzeitumgebung

Variable	Beschreibung
JAVA_HOME	Stammverzeichnis des JDK, das von der neuen Interact 8.x-Installation verwendet wird.
JDBCDRIVER_CP	Pfad zum Verzeichnis mit dem JDBC-Treiber, dies ist der Standardpfad zum JDBC-Treiber. Sie können diesen Pfad bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.
JDBCDRIVER_CLASS	Klasse für den JDBC-Treiber, dies ist die Standardklasse für den JDBC-Treiber. Sie können diese Klasse bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.
JDBCDRIVER_URL	URL für den JDBC-Treiber, dies ist die Standard-URL für den JDBC-Treiber. Sie können diese URL bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.

Variable	Beschreibung
ERROR_MSG_LEVEL	Gewünschte Protokollierungsstufe, gültige Werte vom ausführlichsten zum am wenigsten ausführlichen: <ul style="list-style-type: none"> • DEBUG • INFO • ERROR • FATAL
LOG_TEMP_DIR	Verzeichnis, in dem das Migrationstool Protokolldateien erstellen soll
LOG_FILE_NAME	Dateiname der Protokolldatei für das Upgrade-Tool

Umgebungsvariablen zur Unterstützung von SSL-Upgrades (Laufzeit- und Designumgebungen)

Variable	Beschreibung
IS_WEBLOGIC_SSL	Soll die Verbindung zum Server des Zielsystems per SSL hergestellt werden? Gültige Werte sind JA und NEIN. Wenn dieser Wert auf NEIN festgelegt wird, müssen keine weiteren SSL-Eigenschaften festgelegt werden.
BEA_HOME_PATH	Pfad zu der Installationsposition des WebLogic-Servers im Zielsystem. Dieser Pfad muss auf die Datei <code>license.bea</code> verweisen. Bei der Installation in einer verteilten Umgebung, in der dieses Script auf den WebLogic-Server des Zielsystems nicht lokal zugreifen kann, kopieren Sie die Datei <code>license.bea</code> in einen lokalen Ordner und geben mit dieser Variable den Pfad zu diesem Ordner an.
SSL_TRUST_KEYSTORE_FILE_PATH	Pfad zum Truststore für die Konfiguration von SSL im WebLogic-Server des Zielsystems. Hier befinden sich die vertrauenswürdigen Zertifikate. Wird für den SSL-Handshake verwendet.
SSL_TRUST_KEYSTORE_PASSWORD	Kennwort des Truststore für die Konfiguration von SSL im WebLogic-Server des Zielsystems. Wenn Sie nicht über ein Kennwort verfügen, setzen Sie es auf "" machen keine Angabe. Wird für den SSL-Handshake verwendet.

Upgrade-Tool für die Designumgebung ausführen

Bevor Sie das Upgrade-Tool ausführen, starten Sie den Webanwendungsserver auf dem Zielsystem.

Sie müssen das Upgrade-Tool ausführen, um die Interact-Tabellen in den Campaign-Systemtabellen zu aktualisieren. Bei mehreren Partitionen müssen Sie das Upgrade-Tool einmal für jede Partition konfigurieren und ausführen.

Wichtig: Die entsprechende ausführbare Datenbankclient-Datei (`sqlplus`, `db2` bzw. `osql`) für Datenquellen der Campaign-Systemtabellen muss im PFAD des Benutzers verfügbar sein, der das Upgrade-Tool ausführt.

Die neueste Version des Upgrade-Tools (`aciUpgradeTool`) befindet sich im Verzeichnis `/interactDT/tools/upgrade` in der Interact-Laufzeitumgebungsinstallation. Falls Ihre Version nicht aufgeführt ist, verwenden Sie die neueste verfügbare Version. Geben Sie an der Eingabeaufforderung die angeforderten Informationen zum Upgrade Ihrer Systemtabellen auf die neueste Version von Interact ein. Wenn das Tools erfolgreich beendet wird, ist der Upgradeprozess abgeschlossen.

Erforderliche Informationen zur Ausführung des Upgrade-Tools für die Designumgebung (aciUpgradeTool)

Bevor Sie das Upgrade-Tool (aciUpgradeTool) ausführen, stellen Sie die folgenden Informationen zur Interact-Designumgebungsinstallation zusammen.

Informationen zur Konfiguration des Zielsystems

- Name der Partition, für die Sie das Upgrade ausführen
- Verzeichnis von UNICA_PLATFORM_HOME
- Vollständiger Pfad der Campaign-Konfigurationsdatei (campaign_configuration.xml), die Datei befindet sich im Verzeichnis conf der Campaign-Installation.

Informationen zur Verbindung mit den Systemtabellen der Designumgebung über den Webanwendungsserver:

- Hostname
- Port
- Benutzername
- Kennwort
- Bei WebLogic: Vollständiger Pfad und Dateiname der WebLogic-JAR-Datei

Informationen zur Verbindung mit den Systemtabellen der Designumgebung über JDBC:

- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL
- Weitere für den JDBC-Treiber erforderliche Eigenschaften
- Datenbankbenutzername und Kennwort

Informationen zur Ziel-Designumgebungsdatenbank

- Katalog (oder Datenbank) mit den Ziel-Designumgebungssystemtabellen
- Schema
- Angabe, ob Tabellen für Unicode konfiguriert sind

Interact-Designzeitinstallation auf dem Quellensystem

- Version des Interact-Designzeitsystems, das aktualisiert werden soll

Upgrade-Tools für die Laufzeitumgebung ausführen

Bevor Sie die Upgrade-Tools ausführen, starten Sie den Webanwendungsserver auf dem Zielsystem.

Sie müssen die Upgrade-Tools ausführen, um die Interact-Tabellen in den Laufzeit-, Lern-, Kontaktprotokoll-, Antwortprotokoll- und Benutzerprofiltabellen zu aktualisieren.

Die neueste Version der Upgrade-Tools befinden sich im Verzeichnis /tools/upgrade in der Interact-Laufzeitumgebungsinstallation. Falls Ihre Version nicht aufgeführt ist, verwenden Sie die neueste verfügbare Version. Geben Sie an der Eingabeaufforderungen die angeforderten Informationen zum Upgrade Ihrer Tabellen auf die neueste Version von Interact ein. Wenn das Tool erfolgreich beendet wird, ist der Upgradeprozess abgeschlossen.

Wichtig: Führen Sie diese Scripts für jede Servergruppe nur einmal aus.

Die Tools müssen in der folgenden Reihenfolge ausgeführt werden:

1. Führen Sie `aciUpgradeTool_runtab` aus, um `systemTablesDataSource` und die Interact-Laufzeitkonfigurationseigenschaften zu aktualisieren.
2. NUR wenn Sie integriertes Lernen verwenden, führen Sie `aciUpgradeTool_lrntab` aus, um `learningTablesDataSource` zu aktualisieren.
3. NUR wenn Sie sitzungübergreifende Antwortverfolgung verwenden, ändern Sie `/tools/upgrade/conf/ACIUpgradeTaskList_crhtab.properties` und führen dann `aciUpgradeTool_crhtab` aus, um `contactAndResponseHistoryDataSource` zu aktualisieren.

Beachten Sie, dass Sie die Datei `ACIUpgradeTaskList_crhtab.properties` nur ändern müssen, wenn Sie ein Upgrade von Interact Version 8.x ausführen, und dass die Interact-Laufzeitdatenquelle (wie in der Konfigurationseigenschaft `Interact | general | contactAndResponseHistoryDataSource` angegeben) **nicht** gleich der Datenquelle für die Campaign-Systemtabelle ist. Die Eigenschaftendatei enthält Anweisungen zum Aktivieren der drei in dieser Situation erforderlichen Einstellungen.

4. NUR wenn Sie die Tabellen `scoreOverride`- oder `defaultOffers` verwenden, führen Sie `aciUpgradeTool_usrtab` aus, um `prodUserDataSource` zu aktualisieren.

Erforderliche Informationen zur Ausführung der Upgrade-Tools für die Laufzeitumgebung

Bevor Sie die Upgrade-Tools ausführen, stellen Sie die folgenden Informationen zur Interact-Laufzeitumgebungsinstallation zusammen.

aciUpgradeTool_runtab

Informationen zur Konfiguration des Zielsystems

- Verzeichnis von `UNICA_PLATFORM_HOME`
- Vollständiger Pfad der Interact-Konfigurationsdatei (`interact_configuration.xml`), die Datei befindet sich im Verzeichnis `conf` der Interact-Installation.

Informationen zur Verbindung mit den Systemtabellen der Laufzeitumgebung über den Webanwendungsserver:

- Hostname
- Port
- Benutzername
- Kennwort
- Bei WebLogic: Vollständiger Pfad und Dateiname der WebLogic-JAR-Datei

Informationen zur Verbindung mit den Systemtabellen der Laufzeitumgebung über JDBC:

- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL
- Weitere für den JDBC-Treiber erforderliche Eigenschaften
- Datenbankbenutzername und Kennwort

Informationen zur Ziel-Laufzeitumgebungsdatenbank

- Katalog (oder Datenbank) mit den Ziel-Laufzeitumgebungssystemtabellen
- Schema

- Angabe, ob die Tabellen für Unicode konfiguriert sind

Interact-Installation auf dem Quellensystem

- Version von Interact, die aktualisiert werden soll

aciUpgradeTool_Irntab

Informationen zur Konfiguration des Zielsystems

- Verzeichnis von UNICA_PLATFORM_HOME

Informationen zur Verbindung mit den Lerntabellen der Laufzeitumgebung über den Webanwendungsserver:

- Hostname
- Port
- Benutzername
- Kennwort
- Bei WebLogic: Vollständiger Pfad und Dateiname der WebLogic-JAR-Datei

Informationen zur Verbindung mit den Lerntabellen der Laufzeitumgebung über JDBC:

- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL
- Weitere für den JDBC-Treiber erforderliche Eigenschaften
- Datenbankbenutzername und Kennwort

Informationen zur Ziel-Lerndatenbank

- Katalog (oder Datenbank) mit den Ziel-Lerntabellen
- Schema
- Angabe, ob die Tabellen für Unicode konfiguriert sind

Interact-Installation auf dem Quellensystem

- Version von Interact, die aktualisiert werden soll

aciUpgradeTool_crhtab

Informationen zur Konfiguration des Zielsystems

- Verzeichnis von UNICA_PLATFORM_HOME

Informationen zur Verbindung mit den Kontaktprotokolltabellen für sitzungsübergreifende Verfolgung der Laufzeitumgebung über den Webanwendungsserver:

- Hostname
- Port
- Benutzername
- Kennwort
- Bei WebLogic: Vollständiger Pfad und Dateiname der WebLogic-JAR-Datei

Informationen zur Verbindung mit den Kontaktprotokolltabellen für sitzungsübergreifende Verfolgung der Laufzeitumgebung über JDBC:

- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber

- JDBC-URL
- Weitere für den JDBC-Treiber erforderliche Eigenschaften
- Datenbankbenutzername und Kennwort

Informationen zu den Ziel-Kontaktprotokolltabellen für sitzungsübergreifende Verfolgung

- Katalog (oder Datenbank) mit den Ziel-Kontaktprotokolltabellen für sitzungsübergreifende Verfolgung
- Schema
- Angabe, ob die Tabellen für Unicode konfiguriert sind

Interact-Installation auf dem Quellensystem

- Version von Interact, die aktualisiert werden soll

aciUpgradeTool_usrtab

Informationen zur Konfiguration des Zielsystems

- Verzeichnis von UNICA_PLATFORM_HOME

Informationen zur Verbindung mit den Profiltabellen der Laufzeitumgebung über den Webanwedungsserver:

- Hostname
- Port
- Benutzername
- Kennwort
- Bei WebLogic: Vollständiger Pfad und Dateiname der WebLogic-JAR-Datei

Informationen zur Verbindung mit den Profiltabellen der Laufzeitumgebung über JDBC:

- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL
- Weitere für den JDBC-Treiber erforderliche Eigenschaften
- Datenbankbenutzername und Kennwort

Informationen zur Ziel-Benutzerprofildatenbank

- Katalog (oder Datenbank) mit den Ziel-Benutzerprofiltabellen
- Schema
- Angabe, ob die Tabellen für Unicode konfiguriert sind

Interact-Installation auf dem Quellensystem

- Version von Interact, die aktualisiert werden soll

Interact-Laufzeitserver im Webanwedungsserver erneut implementieren

Implementieren Sie die neu installierte Version des Interact-Laufzeitserver in Ihrem Webanwedungsserver erneut.

Upgrade interaktiver Kanäle (nur bei Upgrades von 7.5.x-Versionen)

Interact 8.x ermöglicht Tabellenzuordnungen im interaktiven Kanal. Auf diese Weise können Sie die Zuordnung der Benutzerprofilltabellen über den interaktiven Kanal durchführen. Sie müssen jedoch alle Tabellen in interaktiven Kanälen neu zuordnen, bevor Sie die interaktiven Kanäle erneut implementieren können. Nach Abschluss eines Upgrades sind die interaktiven Ablaufdiagramme deaktiviert, bis Sie die Benutzerprofilltabellen im interaktiven Kanal zuordnen.

Das Zuordnen von Dimensionstabellen in interaktiven Ablaufdiagrammprozessen ist nicht mehr möglich. Jede Profil- oder Dimensionstabelle, die Sie verwenden möchten, muss im interaktiven Kanal zugeordnet werden. Eine allgemeine Tabelle können Sie in einem Snapshotprozess zuordnen.

Anweisungen zur Durchführung dieser Tasks finden Sie im *Interact-Benutzerhandbuch*.

Nach Zuordnung der Benutzerprofil- und Dimensionstabellen in den interaktiven Kanälen müssen Sie die interaktiven Ablaufdiagramme neu konfigurieren, damit sie diese zugeordneten Tabellen verwenden.

Upgrade interaktiver Ablaufdiagramme (nur bei Upgrades von 7.5.x-Versionen)

Nur für Upgrades Interact 7.5.x-Versionen gilt: Nach Neuordnung der Tabellen im interaktiven Kanal müssen Sie alle Prozesse im interaktiven Ablaufdiagramm neu konfigurieren, das eine Tabelle (Entscheidung, Auswahl oder Snapshot) verwendet.

Nach Abschluss eines Upgrades sind die interaktiven Ablaufdiagramme deaktiviert, bis Sie die Benutzerprofilltabellen im interaktiven Kanal zuordnen und dann Tabellen in den Prozessen neu auswählen.

Anweisungen zur Durchführung dieser Tasks finden Sie im *Interact-Benutzerhandbuch*.

Nach der Neuauswahl der Tabellen in den Prozessen markieren Sie die Tabellen zur Implementierung und stellen die interaktiven Kanäle bereit.

Anmerkung: Für Upgrades von 7.x gilt: Ein Interact 8.x-Laufzeitserver ist mit einer 7.5.x-Implementierung rückwärts kompatibel. Nehmen Sie keine Implementierung von einer 8.x-Designumgebung aus vor, bevor Sie nicht auch Ihre Laufzeitserver implementiert haben.

Kategorien in Vorlagen umwandeln (nur Upgrades von 7.5.1 und 7.5.2, gilt nicht für Upgrades von 7.5.3 auf 8.x)

Wenn Sie ein Upgrade Ihrer 7.5.1- oder 7.5.2-Installation auf 8.x durchführen, befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen. Bei Upgrades von 7.5.3 und späteren Versionen werden diese Anweisungen nicht benötigt.

Nach dem Upgrade einer Interact 7.5.x-Installation auf 8.x führen Sie das Marketing Platform-Dienstprogramm `configTool` aus, um die Kategorien

contactAndResponseHistTracking und learningAttributes auf der Konfigurationsseite in Vorlagen umzuwandeln. Das Dienstprogramm configTool befindet sich im Verzeichnis tools/bin der Marketing Platform-Installation. Es heißt configTool.bat auf einem Windows-Server bzw. configTool.sh auf einem UNIX-Server.

1. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die vorhandenen Kontakt- und Antwortprotokolle sowie Lernkonfigurationen zu exportieren:

```
configTool.bat -x -p "Affinium|Campaign|partitions|<partition_name>|
Interact|contactAndResponseHistTracking" -f .\InteractCHRH.xml
configTool.bat -x -p "Affinium|Campaign|partitions|<partition_name>|
Interact|learning|learningAttributes" -f .\InteractLearning.xml
```

2. Ändern Sie in der Datei InteractCHRH.xml den Vorlagenwert auf "true", wie im folgenden Beispiel dargestellt:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<category id="3770" name="contactAndResponseHistTracking">
  <category id="3772" name="runtimeDataSources">
    <category id="3773" name="runtimeDataSource" template="true">
      <property id="3774" name="databaseType"
type="dropdown_property" width="40">
        <value selected="true" predefined="true">
          SQLServer</value>
        <value selected="false" predefined="true">
          DB2</value>
        <value selected="false" predefined="true">
          ORACLE</value>
      </property>
    </category>
  </category>
</category>
```

3. Ändern Sie in der Datei InteractLearning.xml den Vorlagenwert auf "true", wie im folgenden Beispiel dargestellt:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8">
<category id="3792" name="learningAttributes">
  <category id="3793" name="learningAttributes" template="true">
    <property id="3794" name="attributeName" type="string_property"
width="40">
      </property>
    </category>
  </category>
</category>
```

4. Führen Sie die folgenden Befehle aus, um die aktualisierten Konfigurationen zu importieren:

```
configTool.bat -i -o -p "Affinium|Campaign|partitions|<partition_name>|
Interact" -f InteractCHRH.xml
configTool.bat -i -o -p "Affinium|Campaign|partitions|<partition_name>|
Interact|learning" -f InteractLearning.xml
```

Anpassen der Größe des Prädikatfelds (nur DB2-Benutzer, die ein Upgrade von Version 7.x durchführen)

Wenn Sie für eine DB2-Benutzerdatenbank ein Upgrade von Interact 7.x zur Version 8.x oder höher durchführen, müssen Sie eine SQL-Anweisung manuell auf der Benutzerdatenbank ausführen, bevor Sie fortfahren können.

Anmerkung: Bevor Sie den folgenden SQL-Code ausführen, müssen Sie unter Umständen die Größe des Felds (Prädikat) varchar anpassen, so dass die gesamte Breite dieser Tabelle nicht die Größe der Seite überschreitet, auf der sich die Tabelle (UACI_ScoreOverride) befindet.

Der SQL-Code, der auf der DB2-Benutzerdatenbank auszuführen ist, ist hier aufgelistet:

```
ALTER TABLE UACI_ScoreOverride
  ADD Predicate          varchar(4000)
  ADD FinalScore         float
  ADD EnableStateID     int;
```

Upgrade der Interact-API

Nach dem Upgrade der Laufzeitserver müssen Sie eventuell die Interact API-Implementierung neu erstellen. Ob dies erforderlich ist, hängt von den folgenden Bedingungen ab:

- Wenn Sie ein Upgrade der Laufzeitserver von Interact 7.5x auf das aktuelle Release vorgenommen haben, müssen Sie die Unica Interact-API-Implementierung neu erstellen.
- Wenn Sie ein Upgrade der Laufzeitserver von Interact 8.x vorgenommen haben, müssen Sie die Interact-API-Implementierung nicht neu erstellen.

Frühere Versionen der Interact-API sind mit der neuen Version der Interact-API rückwärts kompatibel.

Wenn Sie die Interact-API-Implementierung neu erstellen, müssen Sie die neue Datei `interact_client.jar` im Verzeichnis `lib` der Interact-Laufzeitumgebungsinstallation verwenden.

Anhang. IBM Unica -Produkte deinstallieren

In folgenden Situationen kann es erforderlich sein, ein IBM Unica -Produkt zu deinstallieren:

- Sie stellen ein System außer Dienst.
- Sie entfernen ein IBM Unica -Produkt aus Ihrem System.
- Sie geben Speicherplatz auf Ihrem System frei.

Bei der Installation von IBM Unica Marketing-Produkten wird im Verzeichnis `Uninstall_product` (wobei *product* die Bezeichnung Ihres IBM Unica -Produkts ist) ein Deinstallationsprogramm installiert. Unter Windows wird auch ein Eintrag in der Liste **Programme hinzufügen oder entfernen** in der Systemsteuerung erstellt.

Mit der Ausführung des IBM Unica -Deinstallationsprogramms ist sichergestellt, dass alle Konfigurationsdateien, Registry-Informationen des Installationsprogramms und Benutzerdaten aus dem System entfernt werden. Wenn Sie, statt das Deinstallationsprogramm auszuführen, die Dateien manuell aus Ihrem Installationsverzeichnis entfernen, kann das dazu führen, dass die Neuinstallation eines IBM Unica -Produkts an derselben Position unvollständig ausgeführt wird. Nach der Deinstallation eines Produkts wird seine Datenbank nicht entfernt. Das Deinstallationsprogramm entfernt nur während der Installation erstellte Standarddateien. Alle Dateien, die nach der Installation erstellt oder generiert wurden, werden nicht entfernt.

Interact deinstallieren

Wenn Sie Interact deinstallieren, müssen Sie neben den allgemeinen Anweisungen zur Deinstallation von IBM Unica Marketing-Produkten auch die folgenden Richtlinien beachten.

Wenn mehrere Interact-Laufzeitinstallationen vorhanden sind, die dieselbe Marketing Platform-Installation verwenden, darf die Interact-Laufzeitmaschine keine Netzkonnektivität mehr besitzen, wenn Sie das Deinstallationsprogramm ausführen. Anderenfalls werden alle Konfigurationsdaten für alle anderen Interact-Laufzeitinstallationen von Marketing Platform deinstalliert.

Hinweise, dass das Aufheben der Registrierung bei Marketing Platform fehlgeschlagen ist, können Sie bedenkenlos ignorieren.

Wir empfehlen, als Vorsichtsmaßnahme eine Kopie der Konfiguration zu erstellen, bevor Sie Interact deinstallieren.

Wenn Sie die Interact-Designumgebung deinstallieren, nachdem Sie das Deinstallationsprogramm ausgeführt haben, müssen Sie möglicherweise die Registrierung von Interact manuell aufheben. Verwenden Sie `configtool`, um die Registrierung von `full_path_to_Interaction_DT_installation_directory\interactDT\conf\interact_navigation.xml` aufzuheben.

1. Deimplementieren Sie die IBM Unica Marketing-Webanwendung in WebSphere bzw. WebLogic.
2. Beenden Sie WebSphere bzw. WebLogic.

3. Führen Sie das IBM Unica Marketing-Deinstallationsprogramm aus und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.

Das Deinstallationsprogramm befindet sich im Verzeichnis `Uninstall product`, wobei `product` der Name Ihres IBM Unica Marketing-Produkts ist.

Wenn Sie ein Programm deinstallieren, das im nicht überwachten Modus installiert wurde, wird auch die Deinstallation im nicht überwachten Modus durchgeführt (ohne Benutzerdialoge).

Kontakt zum technischen Support von IBM Unica

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Kundendienst zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM Unica wenden. Damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können, beachten Sie dabei bitte die Informationen in diesem Abschnitt.

Wenn Sie wissen möchten, wer die zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM Unica -Administrator.

Informationen, die Sie bereithalten sollten

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Sitzungsdateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer Produkt- und Systemumgebung, die Sie wie unter "Systeminformationen" beschrieben abrufen können.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM Unica werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der erforderlichen Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zu der installierten IBM Unica -Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, finden Sie die Versionsnummer jeder IBM Unica -Anwendung in der Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis der jeweiligen Anwendung.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM Unica

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Unica -Produkte (<http://www.unica.com/about/product-technical-support.htm>).

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. An Stelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing IBM Europe
Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
170 Tracer Lane
Waltham, MA 02451
USA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

